



Projekt MDEG

angefangen: 19
beendet: 19

2/4



T 1807 vom 26.10.86

Koll. Witzel

R4

Institut für Kommunalwirtschaft Dresden

Fachdirektion/Bereich/Abteilung

dringend

FM



Institut für Kommunalwirtschaft Dresden - 8020 Dresden

VEB Kombinat Textilreinigung
Dresden
Direktor Forschung und Technik
Kollegen Fäger
Heidestr. 36
Dresden
8023

Telefon:

Postanschrift:
8020 Dresden
Winterbergstraße 26

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

Betreff:

Mitwirkung des Kombinites Textilreinigung Dresden zur Absicherung des
Leistungsgegenstandes lt. Wirtschaftsvertrag TM 3/86 (Mobiles DEG)

Wir bitten Sie um Mitwirkungsleistungen zu nachstehenden Fragen und Terminen:

1. Benennung des ständigen Partners des AG (Name, Rufnummer) bis 31. 10. 86
(siehe Pkt. 2.5.)
2. Bereitstellung von Informationsmaterialien (siehe Pkt. 2.2.) bis 15. 11. 86
3. Übergabe der Aufgabenstellung bezüglich Pkt. 2.1. bis 15. 11. 86
4. Ökonomische Kennziffern und Nutzensnachweis bis 30. 11. 86 (siehe Pkt. 2.7.)

Die Einhaltung der oben genannten Termine ist aus Gründen des durchgängigen Arbeitsfortschrittes unbedingt notwendig. Beim Eintreten von Terminverzögerungen bitten wir Sie, uns diese mitzuteilen und neue Termine zu benennen.

Herold

Herold
Abt.-Ltr. TM

TC

Verlag der Ingenieure
für Maschinenbau und Technik

(Telefon)

Postfach 11
8070 München
Wiederbergstraße 21

Herrn Dr. ... Herr ... Herr ... Herr ... Herr ...

Verlag der Ingenieure

Alle ... erhalten ... Exemplare des 1. Nach-
druckes nach Wirtschaftsvertrag TM 3/86 mit der Bitte
um Unterschrift und Rücksendung von 2 Exemplaren.

Herold
Abt.-Ltr. TM

Die Kosten der Herstellung des 3D-Modells (TN 75,3) werden durch die
Kosten der Herstellung des 3D-Modells (TN 75,3) und die Kosten der
Herstellung des 3D-Modells (TN 75,3) bestimmt.

§ 9
Preis

Der vorläufige Gesamtpreis erhöht sich durch einen größeren Ausschlag
beim:

Materialkosten	TN 75,3
Akquisitorischer Gewinn	TN 2,4
<hr/>	
Preis der wissenschaftlich-technischen Leistung	TN 77,7

Aufgabenstellung

Es wird erwartet, dass:

1. Entwurf der formgestalterischen Lösung
2. Abschluss der Formgestaltung (Modellvorlage)

Dresden, den 10.11.86

Dresden, den

Prof. Dr. Ingrid Isenhardt / Prof. Dr. Ingrid Isenhardt

Prof. Dr. Ingrid Isenhardt / Prof. Dr. Ingrid Isenhardt

- Auftragsgeber -

- Auftragsnehmer -

(Unterschrift und Stempel)

(Unterschrift)

Paragraf 8

Leistungsgarantie und Mängelbeseitigung

- 1) Der AG ist verpflichtet, die übergebenen Unterlagen innerhalb von 14 Tagen nach Entgegennahme auf Vollständigkeit und Vertragsgemäßheit auszuwachen, zu überprüfen und festgestellte Mängel vom AM schriftlich zu verdeutlichen, sofern nicht die Abgabe nach Abs. (3) eintritt.
- 2) Eine gesonderte Anzeige des Mangels entfällt, wenn er bei der Verabreichung des Ergebnisses festgestellt und im Protokoll festgehalten wird.
- 3) Die Vertragspartner vereinbaren, dass die vom AM zu bringenden Leistungen von dem AG zu verteidigen sind. Diese Verteidigung ist innerhalb von 4 Wochen nach der Übergabe gem. Paragraph 3 des Vertrages durchzuführen. Über die Verteidigung ist ein Protokoll anzufertigen. Für die Organisation der Verteidigung ist der AG verantwortlich.
- 4) Wird in der vereinbarten Frist die Verteidigung nicht durchgeführt, so gilt die Leistung durch den AG als angenommen. Es treten die Rechtsfolgen des Abnahmevertrages ein.
- 5) Werden bei der Verteidigung Änderungen gefordert, die eine Erweiterung der in Paragraph 1 des Vertrages genannten Leistungen darstellen, gilt die ursprüngliche Leistung dennoch als erfüllt. Über die zusätzlichen Leistungen ist ein gesondelter Vertrag abzuschließen.

Paragraf 9

Preis

- 1) Der vorläufige Deckungspreis setzt sich aus dem aus:

Selbstkosten	in	54.500,-
Umschlagter Gewinn	in	1.900,-
Vorläufiger Preis der wissenschaftlich-technischen Leistung	in	56.500,-
- 2) Bei nicht vollständiger Erfüllung der Aufgabenstellung ist der normative Gewinn um mindestens 25 % zu reduzieren. Werden alle Zielstellungen nicht erfüllt, wird kein normativer Gewinn gewährt.

Paragraf 10

Preisänderung

- 1) Entsprechen sich aus den Festlegungen zu Paragraph 3 Abs. (3) oder Paragraph 2 Abs. (2) oder anderen vom AG verursachten Gründe Auswirkungen auf die Höhe des vereinbarten Preises, wird dem AG von AM innerhalb von 4 Wochen ein neuer Preis genannt.
- 2) Falls keine weitere Durchführung der Arbeiten volkswirtschaftlich notwendig ist, hat der AG dem AM dies unverzüglich schriftlich mitzuteilen und die bis zu diesem Zeitpunkt angefallenen nachgewiesenen Aufwendungen des AM einschließlich des anteiligen Streuungsbetrags zu zahlen.

1. Die Kommission hat die Angelegenheit geprüft und ist der Ansicht, dass die Angelegenheit nicht weiter verfolgt werden sollte.

2. Die Kommission hat die Angelegenheit geprüft und ist der Ansicht, dass die Angelegenheit nicht weiter verfolgt werden sollte.

3. Die Kommission hat die Angelegenheit geprüft und ist der Ansicht, dass die Angelegenheit nicht weiter verfolgt werden sollte.

4. Die Kommission hat die Angelegenheit geprüft und ist der Ansicht, dass die Angelegenheit nicht weiter verfolgt werden sollte.

5. Die Kommission hat die Angelegenheit geprüft und ist der Ansicht, dass die Angelegenheit nicht weiter verfolgt werden sollte.

6. Die Kommission hat die Angelegenheit geprüft und ist der Ansicht, dass die Angelegenheit nicht weiter verfolgt werden sollte.

7. Die Kommission hat die Angelegenheit geprüft und ist der Ansicht, dass die Angelegenheit nicht weiter verfolgt werden sollte.

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

TC

Small text block, possibly a stamp or signature, located in the lower right quadrant of the page.

2. 1. 1. 1. 1. 1.

der Verteidigung des Pflichtvertrages
"Mobiles Datenerfassungsgerät" (Dr. 04. 87, 14. 00)

Dr. 04. 87

06. 04. 87, 14. 00 Uhr

Dr. 04. 87

Institut für Konsumwirtschaft
Winterbergstraße 25
Dresden
8020

Fallnummer

Koll. Fügen, T	2. 1. 1. 1. 1. 1.
Koll. Weinmann, T	2. 1. 1. 1. 1. 1.
Koll. Pohlmann	2. 1. 1. 1. 1. 1.
Koll. Bismarck	2. 1. 1. 1. 1. 1.
Koll. Witzel	2. 1. 1. 1. 1. 1.
Koll. Buchholz, T	1. 1. 1. 1. 1. 1.
Koll. Kirsch, T	1. 1. 1. 1. 1. 1.
manbearbeiter	1. 1. 1. 1. 1. 1.
Koll. Herold, T	1. 1. 1. 1. 1. 1.

Die Verhandlung wurde auf der Grundlage des "Mobiles
Pflichtvertrages vom 16. 02. 87 des IfK Dresden durchgeführt.

Diskussionsgegenstände

1. Der Koll. Weinmann erläuterte die Aufgabenstellung aus
der Sicht des IG und wies auf den notwendigen 1. 1. 1. 1. 1. 1.
hin, der im Pflichtvertrag zwar erwähnt, doch nicht
näher beschrieben sei. Der IG erteilt seine Zustimmung zu
den angegebenen Parametern des Pflichtvertrages.
Koll. Weinmann schätzte einen evtl. höheren Nutzen von
MDR und eine benötigte Anzahl von MDR's bis 100 Stück
in eigenen Kombi ein.
2. Die angestrebte Gerätekonzeption wurde von Koll. Kirsch
vorgestellt, dabei wurde der MDR, der vom Hersteller
Schaltkreiselemente, die IOD-Ansteuerungsprobleme von
die potentialgetriebene Adressenstruktur begründet.
3. Koll. Fügen hatte keine Einwände zum gerätestrukturellen
Konzept. Er sprach die Schularbeitsprobleme an und
suggerierte Aufklärung bezüglich angegebenen IOD-Struktur
probleme und entsprechenden Verbesserungen.

T 279 vom 26. 3. 87

TW

von: O

an: T

23. 3. 1987

Verteidigung Pflichtenheft MDEG

Zur Verteidigung des Pflichtenheftes MDEG am 6. April 1987,
14.00 Uhr im IfK, übergebe ich Ihnen ein Exemplar des Pflichten-
heftes zur Vorbereitung. Ein Exemplar (zwei wurden dem Betrieb
übergeben) habe ich zur Begutachtung behalten.

Bitte lassen Sie mich wissen, wen Sie als die Vertreter des Be-
triebes beauftragen.

Weinmann

Weinmann
Direktor O

Anlage

1 Exemplar
Pflichtenheft MDEG

TW: Bitte Absichern, daß TVP u. TC an der
Verhörung teilnehmen Desweiteren möchte ich
bis 5.4. kurze Einsparung O, TC, dazu haben L-

Von : T

30.3.87

an : TC

Verteidigung Pflichtenheft zum mobilen Daten-
erfassungsgerät

Hiermit übergebe ich Ihnen das Pflichtenheft
zum mobilen Datenerfassungsgerät und beauftrage
Sie, an der Verteidigung des Pflichtenheftes
gemeinsam mit TVP am 6.4.87, 14.00 Uhr
im ifK teilzunehmen.

Ich bitte Sie, mir bis 5.4.87 eine kurze
Einschätzung zum Pflichtenheft zu übergeben.

Wimpf
7.4.87

Füger
Direktor W + T

TC

... die ... der ...
... die ... der ...
... die ... der ...

1. Bei der Realisierung in das am obenstehenden ...
des ... bestehende technische Voraussetzungen:
 - a) Möglichkeit zur Anschaffung der ...
Datenverarbeitungssysteme durch an-
wendungsspezifische Software auf 2
8-Byte KPMOR
 - b) Möglichkeit der Eingabe von Daten
in das ... über den übergeordneten
Rechner
2. Die Realisierung der o. g. Voraussetzungen ...
mit vereinbarte Aufschlüsselung von ...
und stellt eine Überarbeitung der wissenschaftlichen
technischen und ökonomischen Parameter dar.
3. Bei Realisierung der Funktionen wird ein ...
Beitrag in Höhe von 50 % der ...
eingebracht.

Dresden, den ...
v. d. Kombi-Textilreinigung
Dresden
- Auftragsgeber -

Dresden, den ...
Institut für ...
Dresden
- Auftragnehmer -

Gesellschaft ...

Vertrag ...

TVP

Dresden, den 30. 3. 87
TVP/TVPA

an

O, TC

Betr. Finanzierung aus dem Fonds W + T

Hiermit wird bestätigt, daß für das "Mobile Datenerfassungs-
gerät"

78,7 TM

aus dem Fonds W + T bereitgestellt werden.

Die Basis dazu bildet der Wirtschaftsvertrag TM 3/86 vom
1. 10. 86 und der Nachtrag zum Wirtschaftsvertrag TM 3/86
vom 10. 11. 86 zwischen dem VE TR Kombinat Dresden als AG
und dem Ifk Dresden als AN sowie die bestätigte Planung des
Fonds W + T.

Birnstein
Birnstein

TVP

TC

Institut für Kommunalwirtschaft
Fachdirektion Dienstleistungen
Abteilung Textilreinigung

Dresden, den 11. Mai 1987

Vereinbarung zwischen dem VE Kombinat Textilreinigung Dresden und dem Institut für Kommunalwirtschaft zur Durchsetzung wissenschaftlich-technischer Leistungen für die Jahre 1986 bis 1990

Zum Ausbau der Vereinbarungen über langfristige Zusammenarbeit mit wissenschaftlich-technischen Einrichtungen auf dem Gebiet der Textilreinigung vom 02.11.1977 wird für die Jahre 1986 bis 1990 auf der Basis der Intensivierungskonzeption/TRK folgender Arbeitsplan aufgestellt.

Grundlage für diesen Arbeitsplan bildet der Erfüllungsstand des Arbeitsplanes 1985/86.

Themenstellung

1. Zusammenarbeit zur verfahrenstechnischen Lösung Wasserkreislauf-führung, Abwasserbehandlung
 - 1.1. Vorbereitung des Aufbaues eines Technikums
V.: ifk/Parotex Dresden
T.: 1987
 - 1.2. Aufbau des Technikums
V.: VEB Parotex/ifk
T.: 01/1988 - 06/1989
 - 1.3. Vorbereitung der großtechnischen Versuchsanlage KHL
V.: ifk/VEB Parotex
T.: 1987
 - 1.4. Aufbau und Erprobung der großtechnischen Versuchsanlage
V.: VEB Parotex/ifk
T.: 07/1989 - 12/1990

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Protokoll der Beratung vom 30.01.1987
2. Zusammenarbeit bei der Einführung der Technologie TGS-80 in die BS-Anlagen
 - 2.1. Arbeit zur AET-Dokumentation
 - Konzipierung des erforderlichen Ersatzbaukörpers für die Verlagerung der technischen Bereiche
 - Überarbeitung der textiltechnologischen Arbeit
T.: 30.06.1987
 - Großtechnisch nachlag für Belüftung/Lüftung/Berücksichtigung/Transport/Druckluft für die Produktionsabfälle

1.1. Bericht zur IB-Installation

- Technologie

- H.B.

2.1 30.03.1968

1.2. Projektierung für die Realisierung

- Technologie

- H.B.

2.1 1967 - 1968

1.4. Entwicklung eines Organisationsprojektes zur Technologie

1.5. Sachverhalte bei der Realisierung

2.1 1967

2.1 VBS Puroten/IFK

1.6. Übernahme der von IFK erarbeiteten Muster-Technologie zur Realisierung von Mitgliedern

1.7. Verfahrensverarbeitung

2.1 IFK

2.1 1966/67

1.8. Verfahrensanweisung in der Realisierung

2.1 VBS Puroten

2.1 1968

1.9. Entwicklung von Realisierungsmaßnahmen zur Realisierung der Sachverhalte im Transport (a. Chen-Schreibungs)

1.10. Ist-Analyse

2.1 VBS Puroten

2.1 1967/68

1.11. Mit der Realisierung 03/1967 ist aus der erarbeiteten Realisierungs- und Projektierung zur Realisierung von Mitgliedern Realisierungsmaßnahmen zu erarbeiten.

2.1 VBS Puroten/IFK

2.1 06/1967

1.12. Wiss.-techn. Lösungsvorschläge

2.1 VBS Puroten

2.1 10/1967

1.13. Vorschläge zur Realisierungsmaßnahmen von Transport-Realisierungsmaßnahmen

2.1 VBS Puroten

2.1 12/1967

Einrichtung der ...
...
...
...

Die ... der ...
...
...
...

... bei der Durchführung einer ...
...
...
...

... der ...
...
...

... einer ...
...
...
...

... der ...
...
...

... der ...
...
...

... der ...
...
...

... der ...
...
...

... der ...
...
...

TC

TU, TC, TC, TU, TR, E, 2

igung brechen an
ung wischschad
bis 1990

Zusammenarbeit mit
dem Gebiet der
1986 bis 1990 auf
gender Arbeitsschle

llungszustand des

ssung, Wasserrein-

anlage mit

(Versuchsanlage

Protokoll der

1. Zusammenarbeit bei der Einführung der Technologie TUG 80 in
die AS Eisenstraße

2.1. Arbeit zur VEF-Dokumentation

- Konzipierung des erforderlichen Arbeitsaufwands für die
Verlagerung der technischen Bereiche
- Überarbeitung der verfahrenstechnologischen Arbeit
F.v. 30.06.1987
- Grobkonstruktionsplan für Heizung / Lüftung / Sanitär / Gas
und Druckluft für die Produktionshalle

Vereinbarung zwischen der VEB Kombinat Textilreinigung Dresden und
 dem Institut für Gesamtwirtschaft zur Durchsetzung wissenschaftlich-
 technischer Leistungen für die Jahre 1986 bis 1990

Aus den Vereinbarungen über langfristige Zusammenarbeit zwischen
 wissenschaftlich-technischen Einrichtungen auf dem Gebiet der Textil-
 reinigung vom 02.11.1977 wird für die Jahre 1986 bis 1990 auf
 der Basis der Intensivierungskonzeption/IRK folgender Arbeitsplan
 aufgestellt:

Grundlage für diesen Arbeitsplan bildet der Erfüllungsstand des
 Arbeitsplans 1985/86.

Themenstellung:

1. Zusammenarbeit zur verfahrenstechnischen Lösung Sonderkreis-
 laufführung, Abwasserbehandlung;
 - 1.1. Vorbereitung des Auftrages eines Technikums
 V.1. IfK/Mitwirkung Purvotex Dresden
 Z.1. 1987
 - 1.2. Aufbau des Technikums
 V.1. Purvotex Dresden/Mitwirkung IfK
 Z.1. 01/1988 - 06/1989
 - 1.3. Vorbereitung der großtechnischen Versuchsanlage mit
 V.1. IfK/Mitwirkung Purvotex Dresden
 Z.1. 1987
 - 1.4. Aufbau und Inbetriebnahme der großtechnischen Versuchsanlage
 V.1. Purvotex Dresden/Mitwirkung IfK
 Z.1. 07/1989 - 12/1990

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Protokoll der Be-
 ratung vom 30.01.1987
2. Zusammenarbeit bei der Einführung der Technologie T92 00 in
 die 65 Sopenstraße
 - 2.1. Arbeit zur A-1-Dokumentation
 - Anknüpfung des erforderlichen Inst.-Baukörpers für die
 Verlagerung der technischen Bereiche
 - Überarbeitung der textiltechnologischen Arbeit
 Z.1. 30.06.1987
 - Grobbauplanentwurf für Heizung / Lüftung / Sanitär / Gas
 und Druckluft für die Produktionshalle

4. Ant. Luchow, Von Arbeitsleistungsbewertungen zur Gestaltung des innerbetrieblichen Transportes in chemischen Anlagen

*2. Wie der Terminstellung 03/1907 ist aus der erweiterten Le-
Anzeige ein Vorschlag zur Verbesserung von Transportver-
mittelungsmitteln ausgearbeitet.

Vol. 1, 1980, Pucallpa/Peru

7. 1997

4.3. iso- α -tocopherol. 18 um, svovehl 5,00

V. t. V18 'UC, Enx

Dec 31/1997

6.4. Vorkurs für die Aufnahme von Transportern in
den Unterricht.

24: 12/1/67

1. Entwicklung der Einrichtungen zum Einsatz der V-100 in der Produktion
V.1 VEB Purotex
F.1 1967
- 2.1.1. In Zusammenarbeit der VEB Purotex, bei Einsatz der Mikroelektronik in einer Bearbeitungseinheit V-100 - 1 sind unter Einsatz der V-100 für die Leistung in der Fertigung der V-100
V.1 VEB Purotex/IFA
F.1 1968
- 2.2. Zusammenarbeit bei der Durchführung eines arbeitswissenschaftlichen Komplexprojektes auf einer V-100-Bearbeitungseinheit
Im Zusammenhang mit der Herstellung von Grundteilen für eine Leistungsbereiche Entwicklung
V.1 IFA/VEB Purotex
F.1 02/1967
3. Entwicklung der V-100 Purotex an der V-100-Station Entwicklung
V.1 IFA/VEB Purotex
F.1 1967
4. Entwicklung einer energiewirtschaftlichen Komplexanlage für die V-100 und die V-100 (V-100) nach konkreter Anforderung
V.1 IFA/VEB Purotex
F.1 1967
5. Fortschrittsleistungen für rechnergesteuerte Prozesse (Betrieb, Organisation)
V.1 VEB Purotex/IFA
F.1 1967 bis 1990
6. Technologische Variantenuntersuchungen zur V-100 Entwicklung
V.1 VEB Purotex/IFA
F.1 1968 bis 1990
7. Einsatz eines mobilen Internerfassungsgerätes
V.1 VEB Purotex/IFA
F.1 1967
8. Entwicklung einer Rationalisierungsmaßnahme als Studie für eine V-100
V.1 VEB Purotex/IFA
F.1 06/1968
9. Entwicklung einer Rationalisierungsmaßnahme als Studie für eine V-100
V.1 VEB Purotex/IFA
F.1 1967

Die Verantwortlichkeiten ergeben sich aus den getroffenen Nebenbedingungen. Das V-100 Komitee in Dresden erteilt für Mitwirkungsleistungen eine

Siehe auch die konkrete sonstige Anfrage mit entsprechenden An-
gabenstellungen.

Hr. Reichert
Kombinatsdirektor
V. Anbinat Textil-
reinigung Dresden

Dresden, d.

Hr. Metzner
Direktor
Institut für Volkswirt-
schaft Dresden

Dresden, d.

Verein für Kommunalwirtschaft

Verein für Kommunalwirtschaft - Dresden 8000



VEB Kombinat Textilreinigung
Dresden
Dir. für W+T, Koll. Püger
Weidestr.
Dresden
8 0 2 3

Telefon /
23241 13
Postanschrift
8000 DRESDEN
Weidenbergstr. 26

Das Zeichen

Das Merkmal von

Unser Merkmal von

Unser Zeichen
TM-Hd/Pd

Datum
20.10.87

Sehr geehrter Herr Kollege Püger!

Wir nehmen Bezug auf die Aussprache vom 09.10.87 mit dem Koll. Weinmann und teilen Ihnen mit, daß der Leistungstermin 31.10.87 für den Wirtschaftsvertrag TM 3/86 "Mobiles Datenerfassungsgesetz" nicht eingehalten werden kann.

Als Begründung führen wir an, daß es trotz vielseitiger Aktivitäten nicht möglich war, ein Emulatorsystem zur Bearbeitung der EMR-Schaltung aufzubauen bzw. leihweise zu nutzen, so daß eine zeitaufwendige Behelfslösung gefunden werden mußte. Weiterhin war es bisher nicht möglich einen PC 1715 in Ihren Betriebes zur Erprobung der Ergebnisse des Bearbeitungsstandes zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Bei Einstellung der Zueicherung des Koll. Weinmann bis zum 1.11.87 eines PC 1715 zur Verfügung gestellt zu bekommen ergibt sich der neue Leistungstermin für den

31.12.1987.

In diesem Zusammenhang möchten wir gleichzeitig darauf hinweisen, daß der Pkt. 1.1. des 2. Nachtrages zum Wirtschaftsvertrag (Möglichkeit zur Auswechslung der DE-Software durch angewandenspezifische Software auf 2 k-Byte EPROM): wegen Nichtbeschaffbarkeit des erforderlichen Schaltkreises nicht realisiert werden kann.

Mit sozialistischem Gruß

Herald
Abt.-Ltr. TM

1 - 100 Stück geliefert von TWT

Technische Probleme:

- ① Lay-out (Schwierigkeitsgrad 4...5)
- ② (LP-Digitalisierung) ev. aus Mischsee
- ③ Bestückung / Schweiß
- ④ Abgleich
- ⑤ Programmierung (Emulator-System!)
- ⑥ Gehäusebau
- ⑦ eigene technische Voraussetzungen

Kommerzielle Probleme

- ① Beschaffung von BE (Fristen, Liefermöglichkeiten)
- ② Gewinnung von Partnern zur Lösung technischer Probleme
- ③ Festlegung von Stückzahlen (Klein- od. Propserie!)

- Kurze Erläuterung des CAM-Projektes C₁
- Rolle des Mob-DEGs
- Technische / kommerzielle Probleme z.V.S.

mob Deff

11 224 1k x 1/2 Byte CMOS

Speicher ev. 8k

6515 8k x 8bit

8 Stellen LCD ev. LED

8k RAM

4h aktiv, 24h Ruhe

zusätzlich 2k RAM Programmpeicher

ev. MRAM - Testkader

16 Tasten

Abmessungen maximal 116 x 10,5 x 60

V 24

~ 5000,- Maximum

Hardware benutzerfreundl. Protokoll

Nahtnahtlose Noxen (Präzision)

Schließung nach par 5

Leiterplatte ✓

Abplätt ✓

Leitungen ✓

accumulator ✓

✓ Schaltung Netzteil

✓ Beschaffungstape

✓ CMOS

✓ Dokumentation
(Display!)

✓ Stückliste

✓ DDR-BE

✓ RAM

✓ Lieferumfang Hilfsprogramm

29.1.88

PFLICHTENHEFT

"Erreichen der Fertigungsreife (K 5) des in der Stufe A 4 vorliegenden Funktionsmusters eines "Mobilen Datenerfassungssystems"

1. Volkswirtschaftliche Zielstellung

1.1. Darstellung der oekonomischen Nutzensgroessen:

Einsparung von 0,5 VbE/MobDEG

Kostensenkung von 5 TM/MobDEG

1.2. Versorgungswirksamkeit: Ab 7/89

1.3. Weltstandsvergleich: Bereits durchgefuehrt

2. Oekonomische Zielstellung

2.1. Vorgesehener Produktionsumfang:

1989: 150 Stueck

2.3. Kosten der Entwicklung: 40 000,- M

2.4. Preis des Erzeugnisses: Hexmel 5000,- M

3. Wissenschaftlich-technische Zielstellung

Erreichen der Entwicklungsstufe K5 des in der Stufe A4 vorliegenden MobDEGs in folgenden Schritten:

- Lay-out der Leiterplatte

- Leiterplattenkonstruktion

- Lichtzeichnung

- Herstellung Glaspositiv

- Herstellung von Leiterplattenmustern

- Montage und Inbetriebnahme der Leiterplatte

- Konstruktive Ueberarbeitung des Gehaeuses

- Bau der Mustergehaeuse

- Bau und Inbetriebnahme der Mustergeraete

- Erstellung der Dokumentation

Weiter muessen die Lieferbereitschaften fuer die erforderlichen Bauelemente gesichert sowie geeignete Partner fuer die Kleinserienproduktion gefunden werden.

3.2. Schutzrechtsituation: Wird durch TN geklaert

3.3. GAB-Forderungen: Die vorgesehene Schaltungskonzeption garantiert durch den Batteriebetrieb und die Potentialtrennung an der V 24-Schnittstelle Gefaehrungsfreiheit gegenueber der Beruehrung spannungsfuehrender Teile.

4. Realisierungsbedingungen

4.1. Hauptfristenplan:

- Lay-out: 9/88

- Lichtsatz: 11/88

- Glaspositiv: 12/88

- Muster-LP: 3/89

- Mustergeraet: 6/89

- Dokumentation: 8/89

- Moeglicher Serienbeginn: 9/89

Fuer die Serienfertigung muss noch ein Vertragspartner gefunden werden.

Vertragspartner fuer die Entwicklung zur K5 ist das WTZ.

Erforderliche Investitionen: keine

TC

V&T Protokoll Dresden
Wissenschaft und Technik

Dresden, 17.3.1988
TV-TVA

an: TV, O, U, EC, F, P, C, H

Pflichterhaftverteilung zum Thema "Entwicklung des Mobilen
Entscheidungsgerätes zur Fertigungsreife"

Sie erhalten beiliegend das Pflichterhaft zu o.g. F/E-Thema.
Gemäß Festlegung in der Beratung des V&T Rat am 16.3.88
findet dann die Prüfungverteilung am

31.3.1988, 7.00 Uhr

bei F, Heidestraße statt.

Sollten Sie oder ein kompetenter Vertreter Ihres Bereiches
verhindert sein, an dieser Beratung teilzunehmen, ist von
Ihnen bis zu diesem Termin eine Stellungnahme bei F vorzu-
legen. Fehlt Ihre Stellungnahme, gilt dies als Zustimmung.

Füger
Direktor Wissenschaft
und Technik

Anlage
Pflichterhaft

F: ~~2.5.~~

2.5.

~~12.00~~

12.00

bit

Wo laßt sich HDEG noch in der TR
einsetzen?

Haarbelückung
Für den
Bemf. wänke

} 0

Reg. 99/88
Kopierender
21.3.88

Honorarvertrag

zwischen dem VEB Purotex Dresden, 8023 Dresden, Heidestraße 63 (Auftraggeber)

und

Herrn Dipl.-Ing. Reinhard Georgi, 8021 Dresden, Am Ende 6,
Frau Ing. Regina Georgi, 8021 Dresden, Am Ende 6 und
Herrn Dipl.-Ing. Thomas Georgi, 8051 Dresden, Cunewalder Str. 14
(Auftragnehmer)

Bankverbindung - Stadtpaarkasse Dresden,
Kto.-Nr.

wird folgendes vereinbart:

1. Die Auftragnehmer entwickeln aus dem vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Funktionsmuster (A4 mit Dokumentation) eines "Mobilen Datenerfassungsgeräts" ein Fertigungsmuster (K5) einschließlich Glaspositiven für die Leiterplattenfertigung, Gehäuse, Werkzeugzeichnungen für die Gehäusefertigung und kopierfähiger Komplett-Dokumentation.

2. Maßgabe für die Erstellung des Fertigungsmusters ist eine geplante Serienproduktion in einer Losgröße von ca. 300 Stück.

Wesentlichste Qualitätsanforderung ist neben der serienproduktionsgerechten Gestaltung des Gesamtgerätes, die Gewährleistung einer 100 %-ig sicheren Kontaktgabe zu den eingebauten Primärelementen, um einen Datenverlust möglichst ausschließen zu können.

3. Die Gesamtleistung gliedert sich auf in:

3.1. Konstruktive Gestaltung der Leiterplatte nach Gehäusvorgabe

3.2. Lay-out DEG und V24-Schnittstelle

3.3. Konstruktive Gehäuseüberarbeitung

3.4. Werkzeugkonstruktion für Gehäusefertigung (Tiefziehen)

3.5. Zeichnungen Gehäuse

3.6. Konstruktionszeichnung Werkzeug

3.7. Bearbeitung Netzteilproblematik

3.8. Erstellung der Dokumentation, bestehend aus:

- | | |
|---------------------|------------------------------|
| - Bauelementelisten | - LP-Bearbeitungszeichnungen |
| - Preislisten | - Baugruppenzeichnungen |
| - Bestückungsplänen | - Leiterbildzeichnungen |
| - Stücklisten | - Beschreibung |

3.9. Erstellung der Digitalisierungsunterlagen

3.10. Erarbeitung Schutzgüternachweis

3.11. Unterstützung bei der Bindung eines Vertragspartners für die Lichtzeichentechnik

3.12. Test und Korrekturen der Glaspositive

3.13. Operative Material- und Bauelementebeschaffung

3.14. Mitwirkung bei der Erstellung der Musterleiterplatten

3.15. Mitwirkung bei den Tests der Leiterplatten

3.16. Mitwirkung bei der Erstellung der Mustergeräte

3.17. Unterstützung bei der Bindung eines Vertragspartners für die Trafherstellung

3.18. Unterstützung bei der Bindung eines Vertragspartners für die Werkzeugherstellung

3.19. Unterstützung bei der Bindung eines Vertragspartners für die GehMUSEherstellung

4. Herr Dipl.-Ing. Reinhard G e o r g i bearbeitet die Punkte:

3.1., 3.2., 3.7., 3.9., 3.11., 3.12., 3.13., 3.14., 3.15., 3.16., 3.17. .

Es werden vereinbart:

Stundenzahl:	400 Stunden
Stundensatz:	15,— M
Gesamtvergütung:	6.000,— M
abzüglich 20 % Steuern	<u>1.200,— M</u>
	4.800,— M
	=====

Frau Ing. Regina G e o r g i bearbeitet die Punkte:

3.8., 3.10., 3.13., 3.14., 3.15., 3.16. .

Es werden vereinbart:

Stundenzahl:	350 Stunden
Stundensatz:	8,— M
Gesamtvergütung:	2.800,— M
abzüglich 20 % Steuern	<u>560,— M</u>
	2.240,— M
	=====

Herr Dipl.-Ing. Thomas G e o r g i bearbeitet die Punkte:

3.3., 3.4., 3.5., 3.6., 3.13., 3.16., 3.18. .

Es werden vereinbart:

Stundenzahl:	350 Stunden
Stundensatz:	10,— M
Gesamtvergütung:	3.500,— M
abzüglich 20 % Steuern	<u>700,— M</u>
	2.800,— M
	=====

5. Die vereinbarte Leistung ist von den Auftragnehmern bis 31. März 1989 zu erbringen.
6. Das vereinbarte Honorar wird nach Übernahme der Leistung durch den Auftraggeber ausgezahlt.
7. Mit der Übergabe der Gesamtleistung und der Auszahlung der Honorare gehen alle Rechte an der Arbeitsleistung an den Auftraggeber über.
8. Bei Qualitätsmängeln und Terminversug können Honorarkürzungen bis zu 25 % der vereinbarten Gesamtvergütung durch den Auftraggeber erfolgen.
9. Aufwendungen des Auftragnehmers, die nicht mit dem Honorar abgegolten werden, wie z.B. Materialkosten, Reisekosten, Kosten für Arbeitsmittelnutzung, werden vom Auftraggeber erstattet.
10. Ein Vertraulichkeitsgrad wird nicht vereinbart.
11. Der Auftraggeber verpflichtet sich zu folgenden Mitwirkungsleistungen:
 - Koordinierung der Zusammenarbeit mit dem IfK als Geräteentwickler
 - Vertragsgestaltung mit dem Trafhersteller
 - Beschaffung von Material und Bauelementen
 - Vertragsgestaltung mit Partner für Lichtzeichentechnik
 - Bau der Musterleiterplatten
 - Bau der Mustergehäuse
 - Bau der Mustergeräte
 - Tests
 - Bereitstellung der Unterlagen der Entwicklungsstufe A4
 - Bereitstellung eines Mustergehäuses
 - Bereitstellung des Funktionsmusters

12. Der Vertrag entspricht der Honorarordnung Wissenschaft und Technik (Gbl. II/45 vom 21.5.71)

Dresden, den 18.3.88

 Thomas Gier
 Reinhard Jerg
 Regina Jerg
 Auftragnehmer

.....
 Auftraggeber

Dem Abschluß des Vertrages durch den
 Auftragnehmer wird zugestimmt:
 (§4(3) der Honorarordnung)

.....
 H. Fehl 15.3.88

 LJ - Justitar

.....
 Dr. Reichert
 Kombicatsdirektor
 d. VSB Purotex

.....
 Richter
 Direktor Ökonomie

.....
 Püger
 Direktor Wissenschaft
 und Technik

CEB
Frau: Kamlerat Vatsch.
Landwirtsch.

Ingenieurbetriebe für Rationalisierung
und Projektierung Dresden
Caspar David Friedrich Str.
39

8020

Bundes: VEB Hochvakuum Dresden
Werk 1 ~~Frankfurter~~ Weg 26
8020

Reinhold

Zentrum für Wissenschaft u. Technik

8060 Dresden

PF 969

Dresden, den 22.3.88

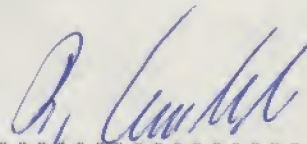
Hiermit stimmen wir einer Taetigkeit des Kollegen
Georgi, Thomas, Cämmerswalder Str.19, Dresden 8027,
im Rahmen einer Honorarvereinbarung "Entwicklung eines mobilen
Erfassungsgeraetes" für den VEB Purotex Dresden zu.

VEB Hochvakuum Dresden
Werk I
8020 Dresden
Grüner Weg 26
8020 Dresden

.....
Heinke
Abteilungsleiter
Rationalisierungsmittelbau

Dresden, den 23.3.1988

Hiermit stimmen wir einer Taetigkeit der Kollegin
Georgi, Regina , Am Ende 6, Dresden, 8021, im Rahmen
einer Honorarvereinbarung "Entwicklung eines mobilen
Erfassungsgeraetes" fuer den VEB Purotex Dresden zu. x)



.....

Kohtz

Betriebsdirektor

- x) Zustimmung gilt nur in Verbindung mit der Vereinbarung über
Freiwillig bezahlte Tätigkeit außerhalb des bestehenden ARV.

621

Kollege/Kollegin

Regina Georgi

- R 8/F 3 -

Freiwillig bezahlte Tätigkeit außerhalb des bestehenden Arbeits-
rechtsverhältnisses

Auf der Grundlage des Gesetzblattes Teil I/35/75 haben Sie die Zustimmung zur Ableistung freiwillig bezahlter Tätigkeit außerhalb des mit dem Kombinat Fortschritt Landmaschinen, VEB Ingenieurbetrieb für Rationalisierung und Projektierung Dresden, bestehenden Arbeitsrechtsverhältnisses beantragt.

Nach Prüfung des Antrages durch Ihren Leiter, Kolln. Heynlein erteile ich Ihnen hierzu unter folgenden Bedingungen meine Zustimmung:

1. Die anstehende Dokumentationserstellung für Entwicklung eines "mobilen" Erfassungsgärates für . . . VEB Bucotex Dresden, 8023, Heidestr. 36

.....
wird innerhalb eines Zeitlimites von ca. 350 Stunden realisiert.

2. Der Auftraggeber und Sie erfüllen die Bestimmungen des o. g. Gesetzblattes in vollem Umfang.
3. Die Zustimmung erlischt, wenn Sie Ihre betrieblichen Arbeitsaufgaben nicht ordnungsgemäß erfüllen oder zu zusätzlicher Arbeit für Vorhaben des Kombinates herangezogen werden müssen.
4. Die Zustimmung hat eine Laufzeit von 1.4.88 bis 31.3.89
5. Nach Abschluß der Arbeiten außerhalb des bestehenden Arbeitsrechtsverhältnisses melden Sie die insgesamt abgeleisteten Stunden dem Betrieb RS/LB
6. Leistungen, die zur freiwillig bezahlten Tätigkeit gehören, dürfen grundsätzlich nicht innerhalb der regulären Arbeitszeit ausgeführt werden

Verstöße gegen diese Festlegungen ziehen die sofortige Aufhebung der Genehmigung zur Ableistung freiwillig bezahlter Tätigkeit außerhalb der regulären Arbeitszeit nach sich.

Verteiler:

je 1x Kolln. Georgi
Auftraggeber
R8/F 3
R8/L 5

xxxxxxx Kolln.
Betriebsdirektor

Dresden, den 23.3.1988

Kollege/Kollegin

Regina Georgi

- R 8/F 3 -

Freiwillig bezahlte Tätigkeit außerhalb des bestehenden Arbeits-
rechtsverhältnisses

Auf der Grundlage des Gesetzblattes Teil I/35/78 haben Sie die Zustimmung zur Ableistung freiwillig bezahlter Tätigkeit außerhalb des mit dem Kombinat Fortschritt Landmaschinen, VEB Ingenieurbetrieb für Rationalisierung und Projektierung Dresden, bestehenden Arbeitsrechtsverhältnisses beantragt.

Nach Prüfung des Antrages durch Ihren Leiter, Kolln. Hoynelein erteile ich Ihnen hierzu unter folgenden Bedingungen meine Zustimmung:

1. Die anstehende Dokumentationserstellung für Entwicklung eines mobilen Erfassungsgerätes für VEB Purtox Dresden, 8023, Heidestr. 36

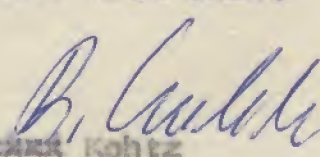
wird innerhalb eines Zeitlimites von ca. 350 Stunden realisiert.

2. Der Auftraggeber und Sie erfüllen die Bestimmungen des a. u. Gesetzblattes in vollem Umfang.
3. Die Zustimmung erlischt, wenn Sie Ihre betrieblichen Arbeitsaufgaben nicht ordnungsgemäß erfüllen oder zu zusätzlicher Arbeit für Vorhaben des Kombinates herangezogen werden müssen.
4. Die Zustimmung hat eine Laufzeit von 1.4.88 bis 31.3.89
5. Nach Abschluß der Arbeiten außerhalb des bestehenden Arbeitsrechtsverhältnisses werden Sie die insgesamt abgeleisteten Stunden des Betrieb RD/15
6. Leistungen, die zur freiwillig bezahlten Tätigkeit gehören, dürfen grundsätzlich nicht innerhalb der regulären Arbeitszeit ausgeführt werden

Verstöße gegen diese Festlegungen ziehen die sofortige Aufhebung der Genehmigung zur Ableistung freiwillig bezahlter Tätigkeit außerhalb der regulären Arbeitszeit nach sich.

Verteiler:

Je 1x Kolln. Georgi
Auftraggeber
RD/F 3
RD/L 5


Herrn Kolln
Betriebsdirektor

TC
10.5.88

Mob-DEG: Bauteilsituation

	2 Stück	10 Stück	150 Stück
RAMs	✓	✓	✓
ROMs U 2716	✓	✓	-
U 8820	-	-	-
Quarze Q 41/E1 130 1000 kHz	✓	-	-
Passive BE u4520	✓	✓	-
IC-Fassungen 24 polig	✓	-	-
Leiterplatten	✓	✓	-
Trafos	-	-	-
Taschenrechner MR 412	-	-	-
Gehäuse	-	-	-

MEV Schrittzähler
SN 75150 in V-24-Schrittzähler
SN 75154

MR 420

609

610

413

n. f. B



Mühlbauer

00625

5870

SR

(Roboter Drucker / Kunst. /

Spezialtechnik-Schreib

Bauslemente Mo5 DEG

EPROM U 2716 15/~~200~~ Stück
C35 TGL 43 077

EMR UB 8820 M 15/~~200~~ Stück
TGL 42 233

Schwingquarz Q41/G1 30 15/~~200~~ Stück
1000kHz
TGL 33 581

Diodequartzk H 1PM1 15/~~200~~ Stück
Import SRR

Schaltkreis V4520 D 15/~~200~~ Stück
TGL 43 015

Schaltkreis V 4066 D 15/~~200~~ Stück
TGL 43 014

IC-Fassung 24-polig 15/~~200~~ Stück
A22-24 TGL 36 665
~~A22-24~~

Elko 1000/16 TGL 38 928 15/~~200~~ Stück

Taschenrechner HR 412 175 Stück
15/~~200~~ Stück

Dr. Koch

Entwicklungsleiter

MR
Assoc. Architect

Rot der Stadt

Freigabe (Hunde (+ Versorgung))

für Plakommunikation

BE-Aufstellung Mob-DEG

Typ	Bezeichnung	TGL	Stk.fuer 1 Gerat	Erf.Stk. (15 G.)	Bemerkung
IC	B 3170 V	39704	1	15	5 Stück
	U 2716 C35	43077	1	15	
	UB 8820 M	42639	1	15	
	VL 224 D20	42233	20	300 oder	
	U 224 D35	42233	20	300	
	V 4001 D	38605	2	30	10 Stück
	V 4011 D	38605	4	60	
	V 4013 D	38996	2	30	4 Stück
	V 4023 D	38605	1	15	4
	V 4034 D	42630	1	15	15
	V 4051 D	43013	4	60	
	V 4066 D	43014	1	15	5 Stück
	V 4520 D	43015	1	15	
Dioden	quart. 1 FM 4		1	15	
GIRI-	diode SY 360/05	35799	2	30	20 Stück
LED	VQA 17	39723	1	15	
IC-	Fassg. 18-polig	36665	1	15	10 Stück
Schw.-	quarz 041/E1 1 30	33581	1	15	
SchwSt	100k/5/ 25.207.1	8728	47	705	500 Stück
	3.3k/5 25.207.1	8728	3	45	45
	2.7k/5 25.207.1	8728	2	30	30
Sch-	4.7kOhm	11086	1	15	15
Dreh-	585.1210.2				
Wst.	1.0kOhm	11086	1	15	15
SchwSt	220/5 25.10.1	8728	1	30	30
Kond.	EDVU-Z-47/ 80-63	35781	20	300	40
	EDVU-N150-22/ 20-63	35780	2	30	
Elyt-	1000/16	38928	1	15	
Kond.	1/80	38928	1	15	

Schiebeschalter

(2U, VEB ETE)

0642.220-60101-98867.1

1

15

Wst ~~330/4, 7k/4, 8k/10k/33k/39k/68k~~

IC C 520/B 347/B 082/B 083/B 084

LSA VQE 24

1091

VEB Purotex Dresden
 Direktorat fuer
 Wissenschaft und Technik
 Heidestrasse 36
 PF 147
 D r e s d e n
 8023

Dresden, den 20.05.88

Z.Zt. noch offene Bauelementesituation MobDEG

Bezeichnung	TGL	Stueckzahl Nullserie	Stueckzahl Kleinserie
EPROM U 2716 C 35	43 077	15	200
EMR U 8820 M	42 233	15	200
Schwingquarz Q 41/6/30 1000 kHz	33 581	15	200
Diodenquartett 1 PM 1, Imp. SRR		15	200
Schaltkreis V 4520 D	43 015	15	200
Schaltkreis V 4066 D	43 014	15	200
IC-Fassung 24-polig, 122-24	36 665	15	200
ELKO 1000/16	38 928	15	200
Taschenrechner MR 412		15	175

VHB Purotex Dresden
Direktor Wissenschaft
und Technik

Dresden, 31.5.1988
TVP-TVA

an: ~~W~~, ~~WP~~, ~~WO~~, TC,
~~N~~, ~~GP~~, ~~N~~, ~~BZA~~

Abschluß des Pflichtenheftes "Weiterentwicklung eines Mobilen
Datenverarbeitungsgerätes"

Hiermit lade ich Sie ein, an o.g. Beratung teilzunehmen.
Es werden die noch offenen Punkte des Protokolls der
Eröffnungsverteidigung vom 31.3.88 behandelt.
Unsere Zusammenkunft findet am 29.6.88 13.00 Uhr bei T statt.

A. V. Toland
Füger
Direktor Wissenschaft
und Technik

Bitte beachten: 15.6.88 7⁰⁰ Uhr bei T

WSI-Sammlung
Belegdaten

BE-Aufstellung Mob-DEG

Typ	Bezeichnung	TGL	Stk.fuer 1 Gerat	Erf.Stk. (15 G.)	Bemerkung
IC	B 3170 V	39704	1	15	3/
	U 2716 C35	43077	1	15	
	UB 8820 M	42639	1	15	
	VL 224 D20	42233	20	300	oder
	U 224 D35	42233	20	300	
	V 4001 D	38605	2	30	
	V 4011 D	38605	4	60	
	V 4013 D	38996	2	30	
	V 4023 D	38605	1	15	
	V 4034 D	42630	1	15	
	V 4051 D	43013	4	60	
	V 4066 D	43014	1	15	
	V 4520 D	43015	1	15	

Dioden					
quart.	1 PM 4		1	15	

GRi-					
diode	SY 360/05	35799	2	30	100/

LED	VQA 17	39723	1	15	

IC-					
Fassg.	18-polig 24-polig	36665	1	15	

Schw.-	Q41/E1 1 30				
quarz	1000 kHz	33581	1	15	

Schwst	100k/5/ 25.207.1	8728	47	705	Schwst 4,7k 100 3302 50

	3,3k/5 25.207.1	8728	3	45	50/

	2,7k/5 25.207.1	8728	2	30	100/

Sch-	4,7kOhm	11886	1	15	100/
Dreh-	585.1210.2				
Wst.	1,0kOhm	11886	1	15	
	585.1210.2				

Schwst	220/5	8728	1	30	

Kond.	EDVU-Z-47/ 80-63	35781	20	300	

	EDVU-N150-22/ 20-63	35780	2	30	100/

Elyt-	1000/16	38928	1	15	(1000/40) 10 !
kond.	1/80	38928	1	20 15	40/

Schiebeschalter					

Alles
Kupfritz

VEB Parotex Dresden

Dresden, den 17.06.1988
CF/GA

vom: C an: T

Betrifft:
Anforderungen für das MUBDEG in der CR

1. In der BR GSB wird ein Speicherbedarf für 80.000 Stck. CR-Gut benötigt.

6 AK (in AV) . 500 Stck. . d⁻¹ = 3.600 Stck . d⁻¹
3.600 Stck . d⁻¹ . 20 Bearbeitungs- bzw. = 72.000 Stck.
Liefertage

- Im Zeitraum vom Annahmetag bis zum Auslieferungstag sind 72.000 Stck. CR-Gut im Betrieb im Umlauf.
- Zusätzlich dazu kommen noch ca. 8.000 Stck. CR-Gut, die sich als Rückläufer im Produktionsdurchlauf ständig befinden.

2. Eingabe: alphanumerisch

3. Bildschirm: ZVE

4. Am Beginn jeder Schicht wird in jeder Abteilung (AV, ZVE und Expedition) einmal das Bearbeitungsdatum eingegeben.

5. Eingabe der Garderobenbezeichnung / Arbeitsvorbereitung

Bearb.-tag des Betr.	Auftr.- art	Kennband AST und Auftr.Nr.	Garderoben- bezeichnung	weitere Bearbeitung
1.1.1988	A	160 7000	D.-Mantel blau	1
		160 7001	D.-Jeanshose blau	1
		160 7002	H.-Jacke grün	1
	B	60 1000	Fischdecke weiß	4
		60 1001	H.-Mantel m. Gürtel beige	2
		60 1002	H.-Hose grau	3
	C	120 3100	D.-Hose weiß	3
		120 3101	Rock rot	1
		120 3102	Faltenrock gelb	2

A = Normalauftrag
 B = Eilauftrag
 C = Expressauftrag

1 = Grundreinigung
 2 = Benzinreinigung
 3 = Naßreinigung
 4 = Detachur
 5 = Kundendienst

Forderungen: Ermittlung der Gesamtstückzahl pro Tag
 und Erfassung von Express-, Eil- und
 Normalaufträgen

6. Kontrolle in der ZWK

Bearb.-tag	Auftr.- art	KB-Nr.	im Betrieb seit	weitere Bearb.- stufe nach ZWK
2.1.1988	A	160 7000	1.1.1988	6
		160 7001		7
		160 7002		1
	B	60 1000		1
		60 1001		6
		60 1002		1
	C	120 3100		7
		120 3101		8
		120 3102		1

6 = Fertigstellung
 7 = Nachdetachur
 8 = Nachnaßreinigung

Forderungen:

- Nach Eingabe der KB-Nr. erscheint die Garderobenbezeichnung als Kontrolle auf einem Bildschirm
- Erfassung der Gesamtstückzahl pro Tag
- Erfassung der Normal-, Ex- und Eilaufträge pro Tag
- Erfassung der Anteile zum zweiten Mal chemisch gereinigt, Naßnachreinigungsanteil, CR-Gut-Anteil und Detachuranteil pro Tag / Monat

7. Expedition

Auspreisung der Garderobe im Versand

Bearb.- tag	Preisauf- schlag	KB-Nr.	im Betr. seit	PKB Pos.Nr.	Vergünst. Kinderkl.	Ges.- preis
7.1.88	0 %	160 7000	1.1.88	7	-	6,65
		160 7001		2	-	2,55
		160 7002		1	-	3,60
	+ 25 %	60 1000		53	-	4,50
		60 1001		7	-	8,30
		60 1002		2	-	3,20
	+ 50 %	120 3100		2	-	3,80
		120 3101		22	-	3,80
		120 3102		22	-	3,80

Forderungen:

- Erfassung Gesamtstückzahl pro Tag
- Erfassung Mil-, Ex- und Normalaufträge
- Stückzahl hängende und liegende Garderobe
- Ermittlungen für den täglichen Plan
 . Gesamtstückzahl, Erlös, β -Preis
- Ausdruck einer Rechnung für Betrieb und AST

AST	KB-Nr.	Preis
-----	--------	-------

Summe

8. Lieferfristkontrolle

Es fehlen folgende Positionen vom ...:

KB-Nr.	Auftr.- art	Garderobenbe- zeichnung	Bearb.-stufe nach ZWK
--------	----------------	----------------------------	--------------------------

9. Reklamationsproblematik

<u>Nummernlose Stücke</u>	<u>Garderobenbe- zeichnung</u>	<u>vom</u>	<u>zugeordnet H/J</u>
1	rot-gestr. D.-Hose	20.12.87	H
2	weiße H.-Jacke	01.01.88	J
3	blauer Mantel	18.11.87	H

Forderungen:

- Erfassung aller nummerlosen Stücke pro Tag/Monat


Wannack
amt. Direktor BTC

Verteiler

G, TV, TC, R, O

Wartex Dresden

Dresden, den 17.06.1988
CP/GA

At: ani T

Wird:
Anforderungen für das MOBBEG in der CR

1. In der BS GSS wird ein Speicherbedarf für 80.000 Stck. CR-Out benötigt.

6 AK (in AV) . 600 Stck. . d^{-1} = 3.600 Stck. d^{-1}
3.600 Stck. d^{-1} . 20 Bearbeitungs- bzw. = 72.000 Stck.
Liefertage

- Im Zeitraum vom Annahmetag bis zum Auslieferungstag sind 72.000 Stck. CR-Out im Betrieb im Umlauf.
- Zusätzlich dazu kommen noch ca. 8.000 Stck. CR-Out, die sich als Rückläufer im Produktionsdurchlauf ständig befinden.

2. Eingabe: alphanumerisch

3. Bildschirm: ZWK

4. Am Beginn jeder Schicht wird in jeder Abteilung (AV, LWK und Expedition) einmal das Bearbeitungsdatum eingegeben.

5. Eingabe der Garderobenbezeichnung / Arbeitsvorbereitung

Bearb.-tag des Betr.	Auftr.- art	Kennband AST und Auftr.Nr.	Garderoben- bezeichnung	weitere Bearbeitung
1.1.1988	A	160 7000	D.-Mantel blau	1
		160 7001	D.-Jeanshose blau	1
		160 7002	H.-Jacke grün	1
	B	60 1000	Tischdecke weiß	4
		60 1001	H.-Mantel m. Gürtel beige	2
		60 1002	H.-Hose grau	3
	C	120 3100	D.-Hose weiß	3
		120 3101	Rock rot	1
		120 3102	Faltenrock gelb	2

A = Normalauftrag
B = Eilauftrag
C = Expressauftrag

1 = Grundreinigung
2 = Benzolreinigung
3 = Nachreinigung
4 = Detachur
5 = Kundendienst

Forderungen: Ermittlung der Gesamtstückzahl pro Tag
und Erfassung von Express-, Eil- und
Normalaufträgen

6. Kontrolle in der ZWR

Bearb.-Tag	Auftr.- art	KB-Nr.	in Betrieb seit	weitere Bearb.- stufe nach ZWR
2.1.1988	A	160 7000	1.1.1988	6
		160 7001		7
		160 7002		1
	B	60 1000		1
		60 1001		6
		60 1002		1
	C	120 3100		7
		120 3101		8
		120 3102		1

6 = Fertigstellung
7 = Nachdetachur
8 = Nachnachreinigung

Forderungen:

- Nach Eingabe der KB-Nr. erscheint die Garderobenbezeichnung als Kontrolle auf einem Bildschirm
- Erfassung der Gesamtstückzahl pro Tag
- Erfassung der Normal-, Ex- und Eilaufträge pro Tag
- Erfassung der Anteile zum zweiten Mal chemisch gereinigt, Nachnachreinigungsanteil, OB-Gut-Anteil und Detachuranteil pro Tag / Monat

Exposition

Ausarbeitung der Garderobe im Versand

Besch.- Nr.	Preisauf- schlag	EB-Nr.	im Betr. seit	FAB Pos. Nr.	Vergl.ost. Kinderkl.	Ges.- preis
7.1.88	0 4	160 7000	1.1.88	7	-	6,65
		160 7001		2	-	2,55
		160 7002		1	-	3,60
	+ 25 %	60 1000		53	-	4,50
		60 1001		7	-	8,30
		60 1002		2	-	3,20
	+ 50 %	120 3100		2	-	3,80
		120 3101		22	-	3,80
		120 3102		22	-	3,80

Forderungen:

- Erfassung Gesamtstückzahl pro Tag
- Erfassung Kil-, Ex- und Normalaufträge
- Stückzahl hängende und liegende Garderobe
- Ermittlungen für den täglichen Plan
- Gesamtstückzahl, Größe, S-Preis
- Ausdruck einer Rechnung für Betrieb und AST

AST EB-Nr. Preis

Summe

8. Lieferfristkontrolle

Es fehlen folgende Positionen vom ...:

EB-Nr.	Auftr.- art	Garderobenbe- zeichnung	Bearb.-stufe nach ZSK
--------	----------------	----------------------------	--------------------------

Identifikationsproblematik

<u>Nummernlose Stücke</u>	<u>Garderobenbe- zeichnung</u>	<u>Vom</u>	<u>Zugeordnet S/J</u>
1	rot-gestr. D.-Hose	20.12.87	M
2	weiße H.-Jacke	01.01.88	J
3	blauer Mantel	18.11.87	B

Maßnahmen

- Erfassung aller nummernlosen Stücke pro Tag/Monat

Varnack
amt. Direktor STG

Verteiler

2, IV, STG, R, O

TC - Koll. Gäbler

VSB Burotex Dresden

Dresden, 28.6.1988
TVP-TVA

Aktensnotiz

Beratung zu F/R- Thema 10/88 "Belegdaten C33"

Anwesend: C - Koll. Wannack
CP - Kolln. Herzog
TV - Koll. Kautz
TC - Koll. Gäbler
TVP - Kolln. Birstein
TVC - Kolln. Hoffmann

Ausgangspunkt der Beratung war der Punkt 1 des Protokolls vom 31.5.88. Das von C/CP erarbeitete Material lag den Beteiligten schon vorher zur Einsichtnahme vor.

Festlegung:

Die von C geforderte alphanumerische Anzeige ist nicht realisierbar, da im Moment nur Taschenrechnerteile beschaffbar sind. Es wurde gemeinsam festgelegt, daß folgende Ausstattung angeschafft werden muß:

3	Stk.	NOBUEG	Arbeitsvorbereitung
3	"	"	Expedition
1	"	PG 1715 mit Drucker	Zwischenkontrolle
10	"	Disketten	
75	Stk.	NOBUEG	Annahmestellen

Der volle Nutzen der Maßnahme tritt erst ein, wenn alle Annahmestellen ausgerüstet sind, d.h. Freisetzung von 3 AK in der Expedition, wovon 1 AK davon in der Arbeitsvorbereitung eingesetzt werden muß. Die Finanzierung der NOBUEG erfolgt in der Serienfertigung aus Invest oder Kosten. Nur die Entwicklung des Gerätes erfolgt aus dem Fonds Wuf.

Birstein
Birstein
Abt.Ltr. TVP

31.12. : TV

NS-Schling Projekt: 25.2.89

Software : 30.6.89

Reinhard Georg
Am Ende 6
Dresden
8021

№ 231

Tag: 19. 10. 88

~~RECHNUNG~~
~~AUFTRAG~~
LIEFERSCHEIN

für VEB Perotex Dresden, Rosestr.
Hell. Gräbler

Anzahl	Artikel	M	Pf	M	Pf
6	MDEG 1 Kompl. frankensförlig				
6	Netzteil Kompl. "				
6	NT-Kabel				
1	V24-Adaptor				
1	1:1 Kabel				
1	MDEG 1-Gehäuse Kompl.				
1	Satz versch. Einzelteile u. Baugruppen				
1	DKL beschriftet unbedruckt				
1	Gordelungsumstr. Gehäuse				
1	Glasporz. DKL L-Ste DEG 1.00-10.07 L				
1	" " B-Ste DEG 1.00-10.07 B				
2	Komplettmontage u. Probe nach Zeich.-Aufst.				
1	Satz Originalzeichnungen				
je 1	Filmpos. u. Filmnegative & Platte V24-Schicht				

19. 10. 88

erhalten: Wipfel
19. 10. 88

Zeichnungsaufstellung Nr. 1

Blattzahl: 3

Blatt Nr. 1

Anlage zu DEG 1.00-00.00

von Georg

Apparat

an VEB Purotek Jörden

Empfangsbestätigung

Zeichnungen laut Aufstellung richtig erhalten zu haben, bescheinigt

Bearbeitet Georg

Datum 18.10.88

Datum

Stückzahl						Benennung	Sach-Nr.	Ausg.
Formatgröße								
A 0	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5			
				6		MDEG (Bandementeliste/Preis)	DEG 1.00 - 00.00 (4)	1/2
				3		MDEG (Norm. K'le)	- 00.00 (4)	1
		3				Gez. v. vollst.	- 00.00 (2) Gl	-
					3	" "	- 00.00 (5) St	1
			3			" "	- 00.00 (3)	-
	3					" "	- 00.00 (1) Sp	3
				3		Abhandlungsreihe	- 00.00 (4) Ta 1	-
					3	Brücke, vollst.	- 03.00 (5) St	-
				3		" "	- 03.00 (4)	1
				3		Brücke	- 03.01 (4)	-
	3	3	3	18	6	Summe		

Stückzahl						Benennung	Sach-Nr.	Ausg.
Formatgröße								
A 0	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5			
	3	3	3	18	6	Übertrag		
				3		Schild	DEG 1.00-03.02 (5)	-
				3		Gehäuse ober teil, vollst.	-05.00 (4) St	1
		3				"	-05.00 (3)	-
				3		Platte	-05.01 (4)	-
				3		Isolierplatte	-05.02 (4)	-
				3		Gehäuse ober teil, gehlebt	-07.00 (5) St	-
				3		"	-07.00 (4)	-
	3					Gehäuse ober teil	-07.01 (2)	1
	3					Ziehmodell	-07.01/25.01 M2	-
				3		TR-Winkel	-07.02 (4)	-
				3		Schild, bedruckt	-08.00 (4)	-
				3		Schild	-08.01 (4)	-
				3		Leiterplatte, vollst.	-10.00 (4) St	1
		3				"	-10.00 (3)	3
				15		"	-10.00 (5) St	-1,2
		3				Leiterplatte	-10.01 (4) Bearb.	1
	6	6	12	57	12	Summe		

Zeichnungsaufstellung Nr. 1

Blattzahl: 3

Blatt Nr. 2

Anlage zu DEG 1.00-00,00

von Georgi

Apparat

an VEB Purokx Dresden

Empfangsbestätigung

Zeichnungen laut Aufstellung richtig erhalten zu haben, bescheinigt

Bearbeitet Georgi

Datum 18.10.88

Datum

Stückzahl						Benennung	Sach-Nr.	Ausg.
Formatgröße								
A 0	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5			
	6	6	12	57	12	Übertrag		
			3			Leiterplatte	DEG 1.00 - 10.01 (13) L B12	-
			3			"	- 10.01 (13) B B1.3	1
				3		Kühlzirkel	- 10.02	-
					3	Stecker, vollst.	- 15.00 (5) SA	-
				3		"	- 15.00 (4)	-
				3		Wärmel	- 15.01 (4)	-
					3	Batterie fad, vollst.	- 20.00 (5) SA	1
				3		"	- 20.00 (4)	-
	6	6	18	69	18	Summe		

Stückzahl						Benennung	Sach-Nr.	Ausg.
Formatgröße								
A 0	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5			
	6	6	18	69	18	Übertrag		
				3		Gehäuse	DEG 1,00 - 20,01 (4)	1
					3	Gehäuseunterteil, vollst.	- 25,00 (5) ft	-
				3		" "	- 25,00 (4)	1
		3				Gehäuseunterteil	- 25,01	1
					3	MR, modifiziert	- 30,00 (5) ft	2
				3		" "	- 30,00 (4) Bl. 1	-
				3		" "	- 30,00 (4) Bl. 2	1
					3	Taste 1	- 30,01	-
					3	Taste 2	- 30,02	-
			3			Bündelklemme	- 30,03	2
					3	1:1 Kabel, vollst.	- 35,00 (5) ft	-
				3		" " "	- 35,00 (4)	-
					3	Kabel	- 35,01 (5)	-
					3	NT-Kabel, vollst.	- 40,00 (5) ft	-
					3	" " "	- 40,00 (5)	-
					3	Kabel	- 40,01 (5)	-
	6	9	21	84	45	Summe		

Zeichnungsaufstellung Nr.

Blattzahl: 3

Blatt Nr. 3

Anlage zu DEG 1.00 - 00,00

von Georg

Apparat

an VEB Purokex Dresden

Empfangsbestätigung

Zeichnungen laut Aufstellung richtig erhalten zu haben, bescheinigt

Bearbeitet Georg

Datum 18.10.88

Datum

Stückzahl						Benennung	Sach-Nr.	Ausg.
Formatgröße								
A 0	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5			
	6	9	21	84	45	Übertrag		
				3		Netzteil, vollst.	DEG 1.00 - 50.00 (4) St	-
				3		" "	- 50.00 (4)	-
				3		SI-Platte, vollst.	- 53.00 (5) St	1
				3		" " "	- 53.00 (4)	-
				3		SI-Platte	- 53.01	-
				3		NT-Recher, vollst.	- 56.00 (5) St	-
				3		NT-Recher, vollst.	- 56.00 (4)	-
				3		Platte	- 56.01 (4)	-
	6	9	21	102	51	Summe		

Stückzahl						Benennung	Sach-Nr.	Ausg.
Formatgröße								
A 0	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5			
	6	9	21	102	57	Übertrag		
					3	V24-Adopter, vollst.	DEG 1.00-70.00 (5) St	-
				3		" " "	- 70.00 (4)	-
			3			V24-Gehäuse	- 70.01 (3)	-
				3		V24-Unterteil	- 70.02 (4)	-
				3		Schiene	- 70.03 (4)	-
				3		V24-Leiterplatte, vollst.	- 75.00 (4) St	1
				3		" " "	- 75.00 (4)	-
				3		" " "	- 75.00 (4) SL	1
			3			" " "	- 75.00 (3) Sp	1
				3		Leiterplatte (Beauftrag.)	- 75.01 (4) Bl. 1	-
				3		" (Leitbild 2.)	- 75.01 (4) Bl. 2	-
			Übergabe von je 1x Original und					
			2x Passen					
	6	9	27	126	54	Summe	222	

VEB Kombinat

REWATEX Berlin

Ottomar-Geschke-Straße 2-22, Berlin 1170
Telefon: 6504381



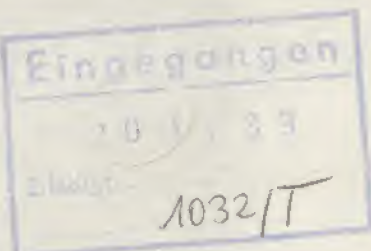
VEB Kombinat REWATEX · Ottomar-Geschke-Str. 2-22 Berlin 1170

VE Kombinat Textilreinigung Dresden
Direktor Wissenschaft und Technik
Gen. Fügner

Heidestr. 36

Dresden

8 0 2 3



TC

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Hausruf
288

Unsere Zeichen
ha-mr-245

Datum
14.11.89

Betreff:

Taschenrechner für MOBDEG

Werter Kollege Fügner!

Entsprechend unserer Festlegung anlässlich der letzten AG-Beratung in Suhl teile ich Ihnen mit, daß nach Rücksprache mit dem Dir. F/E, Gen. Wiese, für unser Kombinat ein Bilanzanteil von

16 Stck.

vorgesehen werden kann.

Die Benennung von Themen für den Themenplan 1990 wollen wir erst nach Durchführung unserer Intensivierungskonferenz vornehmen. Eine Zuarbeit kann daher erst im Dezember erfolgen.

Haack

H a a c k
Abt.-Ltr. Rationalisierung
Mitglied der AG W/T

Auszeichnungsantrag

für ein Kollektiv für die Entwicklung eines Mobilen Datenerfassungsgerätes - MDEG

Kollektivmitglieder:

Süptitz, Ingrid	HF-Kader, Mitarb. BfN
Cäbler, Uwe	" Mitarb. Abt. Mikroelektronik
Witzel, Thomas	" Ltr. Abt. Mikroelektronik
Weinmann, Sigurd	" Ltr. Organisation
Hampel, Ulrike	" Mitarb. Bereich O
Füger, Jürgen	" Direktor W + T
Haumer, Ute	" Abt.-Ltr. Technologie
Noack, Christa	" Mitarb. Technologie
Hentzschel, Marianne	" Ltr. TKO
Kautz, Joachim	" Haupttechnologe
Bohne, Brigitte	" Ltr. K-BfN
Georgi, Reinhard	" ZWT
Georgi, Regina	" ZWT
Georgi, Thomas	" ZWT
Werner, Rudolf	" ZWT
Herold,	" IfK

Nutzens einschätzung:

Für die Realisierung von CAD/CAM-Projekten in der Chemischreinigung und gleichgelagerten Prozessen mit mehreren technologischen Arbeitsschritten lassen sich gegenwärtig bestimmte Lösungen nicht nutzen, da nicht auf alle erforderlichen technologischen Positionen ein Computer gestellt werden kann (Ökonomie und Bereitstellungsmöglichkeiten).

Für eine Datenerfassung durch Datenfernübertragung auf einen Computer im Gesamtprozeß stehen die erforderlichen Verbindungen (Leitungen der Deutschen Post) nicht zur Verfügung. Technisch einzig möglicher Ausweg ist die Datenerfassung durch dezentrale Technik und deren Transport zum Computer. Für diesen Zweck wurde durch das Kollektiv das "Mobile Datenerfassungsgerät (MDEG)" entwickelt. Im Einsatz ersetzt das MDEG einen Computer - damit genügt ein einziger Computer in Verbindung mit der entsprechend erforderlichen Anzahl von MDEG's zur Realisierung eines kompletten CAM-Projekts. Der im Pflichtenheft fixierte Preis eines MDEG's beträgt ca. 5 TM im Gegensatz zum Computereinsatz bis zu 70 TM. Für insgesamt 10 Projekte im Textilreinigungskombinat Dresden entsteht damit durch den Einsatz des MDEG's ein Nutzen von rund 1 Mio Mark Investitionen. Durch den Einsatz der MDEG's anstelle von Computern entstehen keine problembehafteten Bildschirmarbeitsplätze; die Bedienung der MDEG's ist außerdem wesentlich einfacher als die eines Bürocomputers.

Die technisch gewährleistete Sicherheit der Datenspeicherung in den MDEG's über Monate ermöglicht den problemlosen "Datentransport" zum Wirtsrechner.

Desweiteren ergibt sie die Voraussetzung der Steuerung des Produktionsprozesses.

Über diesen projektierten Einsatzzweck hinaus läßt sich das MDEG in allen den Bereichen einsetzen, in denen eine Datenerfassung zur Weiterbearbeitung in Computern erforderlich ist, also beispielsweise in der Lohnbuchhaltung, in der Materialwirtschaft, in der Energieökonomie (Ablegen von Zählerständen!), in der EDV, in Fuhrparks, in der Betriebsabrechnung usw. - unabhängig vom Industriezweig.

Der Nutzen steigt mit der weiteren Festlegung des Einsatzes unbegrenzt an.

.....
Dr. Reichert
Kombinatsdirektor

Baumelemente preisl. und bez.

Ziel type 1. ste

Ziel liste

+ ZAK-Mann

Hosenträger Kette für DTC

VEB Eilenburger
Chemische Werke
Ziegelstr. 2
Eilenburg
7 280
Tel. E. 610

21. März

normal line nach Berlin fahren
u. mit Direkter Weise red.

~~Karl. Spel. Zell.~~

VEB Hammerwerke
Hansw. Böhlw. Weg
Halle 144-146
4020 Tel. 37807

Billerich hat ange.

MDEG

- Finanz- / Kontrollrechnung 3. Jan. 89 mit Kett-Vorst. + C
- Umwandlung von Projekt C auf Annahmestelle Zedepresse + BT Roabent
- Fertigung 100-er Serie mit möglic, obwohl
geringer - Fund: Finanzierungsproblem
- 15er Serie für 89 geplant, ob es kommerziell
noch nicht klar
- gegenwärtig Bestanden (16 bit-Rechner-Anpassung)

Herrn Dr. G. G. G.
Direktor Wissenschaft
und Technik

Sehr geehrter Herr
G. G. G.

Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

Teilnehmer: L. F. D. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

1. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

2. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

3. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

4. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

5. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

6. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

7. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

8. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

9. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

10. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

11. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

12. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

13. Ergebnis der Arbeit der Abteilung für die Entwicklung
des neuen der Entwicklung von 1. 1. 1965

1. Zur Weiteren Unterbreitung der Fertigungsbefehle für die
Herstellung der WUSOSt 1989 bis zum 30.3.1989
gründungsvereinbarung mit der Betriebsvereinbarung Kol
denn in Höhe von 5 T€ abzuschließen
V: T
T: sofort
2. Die Planung der Rechnerkapazitäten erfolgt nach den
Istleistungen für die CAM-Verfahren. Zweckmäßig ist ein
Rechnerneinsatz aus Planung der Effektivität, entsprechend die
Anforderungen des Rechnerneinsatzes zu planen. Für die
Sitzungsgebiete der Rechner sind dann Kreisverläufe zu
V: G
T: 24.1.89
3. Für 1989 ist ein Einheitsverrechnung für Computer
Tagesverrechnung und Rechnerneinsatz zu erheben. Der
in 1989/1990 im Januar 1989 zu diskutieren
V: G
T: 24.1.89
4. Der 1989 ist ein weiterer Daten/Leistungsplan
entworfen. Der Rechnerneinsatz für den 1989 ist
in 1989/1990 als Einheit zu erheben
V: G
T: 24.1.89
5. Der Rechnerneinsatz wird Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
6. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
7. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
8. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
9. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
10. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
11. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
12. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
13. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
14. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
15. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
16. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
17. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
18. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
19. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89
20. Für 1989 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89

1989/1990 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89

1989/1990 ist ein Rechnerneinsatz für den 1989
entsprechend mit der Rechnerneinsatz der 1989/1990
einheit zu erheben (WUSOSt 1989)
V: G
T: 24.1.89



DEG

AG - Prosales teilnehm.

Hausvertrag Hamkiesener Leistungen
T: 31.3.88

Ausschluss am 16.5.7 - Berliner

15/20 Geräte

BE festelle fürchtet

Rest über A oder

Plast offen (operativ od. über V beschafft)

~~Aspal~~ Asallex

Offenes Pros/een

Finanzierung

① - nicht über FV

② - nicht über NVE (Abt. R/W)

- gestaltliche Bestimmung (400 Stk.)

③ Anlauf

Bis 30.4. Umsetzung Plast

TKW-14

AK : T 10

Konferenz. Arbeiten
Probleme gelöst

A

Offen : Übergabe der Skizzen

Berlin : Ende März (Wochenende)

Funktionsmuster neues Terminal
Arbeitslauf

T : Abstimmung 23.3

Abstimmungsprotokoll zur Beratung am 6.1.1989 mit TC

anwesend: T - Koll. Fäger
TC- Koll. Witzel
TC- Koll. Gäbler

1. Das Protokoll vom 4.1.1989 wird bei T - Koll. Fäger zu den festgelegten Terminen abgerechnet. (s. Anlage)
2. TC - Koll. Witzel hat mit TV - Koll. Kautz und Koll. Schröpfer - BT Hadebeul eine Themenberatung durchzuführen. Davon ist ein Protokoll anzufertigen.
V: TC
T: 20.1.1989
3. Es sind für alle notwendigen Prüf- und Meßmittel, die im Wert über 1000,-- M liegen, Bestellungen bei auszulösen.
Mit TV und TVP sind die Grundsatzentscheidungen auszuarbeiten und T zur Unterschrift (Kurzdokumentation) vorzulegen.
V: TC/TV
T: 31.3.89
4. Die Bestellungen von Bauteilen und Bauausrüstungen sind bei E laut Planungs- und Bilanzierungsordnung termingerecht abzugeben. Es ist auf die Notwendigkeit der Bilanzierungspflicht für bestimmte Ausrüstungen und Teile zu achten. Dementsprechend sind bei der Bestellung Zeiten einzuplanen, die eine Bilanzierung zeitlich ermöglichen.
V: TC
T: ~~xxxxxx~~ 31.3.89
5. Benötigte Artikelkataloge u.ä. sind in Abstimmung mit TI durch TC zu beschaffen.
V: TC
T: laufend
6. Mit Jahresplanung 1990 und in den darauffolgenden Jahren sind Ausrüstungen und Material stets neu zu planen, ebenso die dazugehörigen Kosten (in Materialplanung und Richtsatzbeständen zu planen).
Bei Aufwendungen, Kosten und Grundmitteln haben bis 30.6. des laufenden Jahres die Grundsatzentscheidungen für das kommende Jahr vorzuliegen.
Bei plötzlich notwendiger Bilanzierungspflicht für Material, Bauelemente und Ausrüstungen sind diese nachzureichen.
Für die Planung gelten die Termine für PE, Vorbereitungsstermine für Investitionen und die Planklausur.
V: TC
7. Die Festlegungen lt. Protokoll vom 4.1.89 zu MDEG sind zu beachten, ebenso die Mitteilung an das MBL.
V: TC
8. Der Bau von 20 Geräten ist vorzusehen, wobei gewährleistet werden muß, daß 15 funktionsfähige Geräte einsatzbereit zum festgelegten Termin vorliegen.
Es ist sofort ein
- Feierabhdvertrag und ein
- Zielprämienvertrag

zur Absicherung der Produktion o.g. Geräte zu erstellen und abzuschließen

V: TC

T: sofort

10. Sollte es zu Schwierigkeiten bei der Fertigung der 20 Geräte oder bei der Beschaffung einzelner Teile kommen, so ist sofort eine Mitteilung an T zu geben.
Der genannte Fertigungstermin ist unbedingt zu halten.

V: TC

.....
Füger
Direktor Wissenschaft
und Technik

Phlage
Phlage
Phlage

Phlage
Phlage
Phlage

Phlage
Phlage
Phlage

Phlage
Phlage
Phlage

Phlage
Phlage
Phlage

Phlage
Phlage
Phlage

Phlage

Phlage

Phlage
Phlage
Phlage

Phlage

Phlage

Phlage
Phlage
Phlage

Phlage

Phlage

Phlage
Phlage
Phlage

Phlage

Phlage

Phlage
Phlage
Phlage

Phlage

Phlage

Phlage
Phlage
Phlage

THE SECRETARY OF THE ARMY
WASHINGTON, D. C.
JANUARY 1, 1911

SIR: The enclosed report of the
Inspector General of the Army
contains a statement of the
results of the investigation
conducted by him into the
allegation of fraud in the
purchase of uniforms for the
Army.

The report shows that the
allegation is unfounded and
that the purchase was made
in accordance with the
proper regulations.

I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
THE SECRETARY OF THE ARMY

Very truly yours,
THE SECRETARY OF THE ARMY

Enclosed for the Inspector
General of the Army are
two copies of this report.

I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
THE SECRETARY OF THE ARMY

Very truly yours,
THE SECRETARY OF THE ARMY

Very truly yours,
THE SECRETARY OF THE ARMY

Very truly yours,
THE SECRETARY OF THE ARMY

① Wechselraum Zeiten / Fristen Combinatorische LP

- Vorstellung offener Funktionsmuster
- Schwelungsfehler entfernt, obwohl
wie nicht mit Schwelungstechnik verbunden waren
- Hinweis auf Fertigungsmuster / Hochtechnologie
in der vorgegebene Fertigungsgröße zu schwierig
herzustellen, Dtl (andere LPs vorstellen)
- Vorstellung offener Fertigungsmuster
Schwierigkeit Funkt. Muster \rightarrow Fert. Muster

Funktionsmuster (offen)

Fertigungsmuster (offen)

unbeschr. LP

beschr. LP

Lesefehler / Fehler

Lesefehler / Fehler

~~flüssig~~

~~Fertigungsmuster~~

~~Verfahren~~

Schulungszeit

andere LPs

② Aufgebotene Probleme

Schwerpunkt 5

Wir fordern keine Paten aus der Industrie ^{mit} ~~fr~~ Entw. Kap. + Fert. Kap.

- VEB Spezialtechnik
- BOW - IHS
- Voss - Gorkite
- **RG** Robotertechnik

→ „Was habt ihr denn?“ → Darum soll man sich außerordentlich restlos überfordern, viell. Roboter

⇒ Man braucht Spezialisten aus anderen Bereichen

(Arbeitsentwicklung / Robotertechnik)

→ neue Wege

Privatkonflikte auf ^{Entwicklung} ~~Entwicklung~~ von Dornier
(früher Problem der ME)

W

Einige lief offiziell / aber nur durch Belohnen belohnen

größter Teil über ^{unser} ~~Initiative~~ Initiative

Liste vieler

Wir lassen lieber
gefallen, dass einer
macht

~~Abteilung ME~~ : Raum l. d. Höhe
~~Personen~~
~~Bestückung~~

~~Diagramm~~

Private Möglichkeit der Beteiligten

Maßnahme / med. Festigung / Ladezeit

unser Möglichkeit : Abt. ME mit Raum

(Personal
Bestückung)

Verste
Fähigkeit

TR

Extensives Bestaufwand Projekt

- Unser letzter Kern Konzepts über CIM-Lösung!
Gesamtlösung liegt sich zunächst Bsp in ^{Alufasche} Vorstufe
im Gegensatz zu den anderen Projekten

Alle Beteiligten hatten Telefon, Auto - so
konnte Probleme in Stunde gelöst werden werden,
für die meist teilweise Woche erforderlich war.

- Finanzierungsproblem

- fehlende
- Taschenrechner
- Schreibgeräte

← Tiefziehkapazität / Werkzeug

Wir können auf die gestochene
Mittel des Fonds mit zum Kapital
haben aber keine Belege - Trübs

- Finanzielle Aufrechterhaltung der Beteiligten

z. 750 u. 1000
sind nicht mehr genau beaffigbar, dürfte aber
beim Kunden noch betragen

- Finanzierungsprobleme unsere Künftig solche fehlen werden

B. P. H., E., Weinmann, A.

Zusammenfassung: Für Serienfertigung unsere

Schuldfolgeung gefragt werden, & es
müsse neue Wege gefunden werden

③

Neue Probleme

Weg auf welchem Weg statische

Technische Weiterentwicklung, aber abnehm. Entwicklung
andere Einwirk. möglichkeit

Wird heute nur noch Gedanken gemacht

Hinweis auf Verkauf Produkt (Service usw.)

- Serienfertigung in untersch. Lose nicht möglich
- Beschaffungsfristen
- Plasterteile (Tiefziehe)
- Blechteilefertigung
- Drehwerkzeuge
- Kabelbaum
- Gesamtmontage
- Inbetriebnahme, Nachteil, Adapter
- Service
- Produktpflege (Weiterentwicklung)

→ Neue Wege + Entscheidungen

Erste wesentliche Aufgabenstellung

z.B. bei Tbw-H nicht nur jetzt überlegen

nur die Projekte bezüglich Kapazitätsprobleme

Extensiver Zeiteinsatz

Mob DEG

Pumpen- u. Verdichtungs-Sekundär
Elektronat
TUR Ligan
PGH Rumpf + Förscher Niederschlag
Feldmisch Mannheim
Sten-Radio-Berlin
PGH - Meter - Wald
Turbo-Werk Meißner
Lochfabrik Miesky (Alleinhersteller)
EWT
Robotik ^{- Elektronik} Meise
(Maschinenbauhandwerk Potsdam)
(Kabelwerk Kramichfeld)
(Kontaktschaltenelemente Jena)
Planete Radeben
(AdW)
(FIS II ~~Transport~~ UMS)
(INS Luftwaffe)
VEB Hochvakuum Dresden
ZFTH
Mepetelektronik Dresden
Hausell elektrisch Borsung
Privatfirma Baer Frankfurt
Mikell gesteuerte Gefäßbau
(Naxos Berlin)
(Elektronische BE Teltow)

(Werkzeug) (5-7 Jahre)
Feldmischbau, LP-Motoren, LPs
Tropo-Transceiver
Feldmisch - Netzteil
Feldmisch für Batteriefach
Batteriefach aus Testkammer Monte
Schrittel
Polystyrol
Lochmusterwerkzeug für Polystyrol
Lichtzeichnung, Digitalisierung
Lichtplanbestände RAMs
BE
Netzanschlussleitung
Steckverbinder
Mechanische Teilefertigung
Schwerpunkt - BE (Lichtkristalle)
Netzschalter
neue LPs (Kleinserie)
BE
LPs
BE - Schottkristalle
Tropo
LPs
BE
BE
BE

(MBSH fesa)

(VER Elektronik fesa)

(Elektronische BE Dofhann)

(Elektrotechnik Eisenach)

(MBSH Jülich)

(MBSH Döbeln)

(Hilfskräfte wdh Frankfurt/Oder)

Roboter-Elektronik Roddeberg

Drehmaschinen wdh UMSI

Elektronische fesa Döbeln

BE

BE

BE

BE

Schrauben

Dreht, Siderg, Schneidwerk

BE

Ben teile

Ben teile

Met.

Dresden, d.6.12.88
TC/TC

Protokoll

Am 5.12.88 fand im Betriebsteil Zschertnitz eine Beratung zu Problemen der MDEG-Fertigung statt.

Teilnehmer: Koll. Füger - T
Koll. Schubert - TR
Koll. Witzel - TC
Koll. Gäbler -TC

Vom Direktor Wiss. u. Tech., Koll. Füger, wurde nach entsprechender Abstimmung mit L die Festlegung des Kombinatdirektors vom 27.10.88 (Verteidigung Honorarvertrag Entwicklung MDEG - Fertigungsmuster), derzufolge unter Leitung der Kollegen Witzel und Gäbler von TC und des Herrn Georgi (Auftragnehmer des o.a. Honorarvertrags) in den Jahren 1989 und 1990 auf der Basis von Eigeninitiativen nach Feierabend insgesamt 150 Exemplare des MDEGs zu fertigen sind, aufgehoben.

Von TC erfolgte der Hinweis, daß eine Einordnung der MDEG - Fertigung in die laufende Produktion noch zu findender Betriebe innerhalb der nächsten zwei Jahre praktisch nicht zu erwarten ist und damit die Realisierung der geplanten CAM-Projekte in den kommenden drei Jahren unmöglich wird.

Von Koll. Füger wurde festgelegt, daß durch TC folgende Fragen schnellstmöglich geklärt werden:

1. Was muß gefertigt werden?
2. In welchem Umfang muß 1.) gefertigt werden?
3. Welche Grundmaterialien (elektronische Bauelemente und mechanische Teile) sind durch Bestellungen gesichert?
4. Wer kann überhaupt fertigen?
5. Welche Betriebe des Stadtbezirkes Nord sind in der Lage zu fertigen?
6. Welche Leistungen sind abgesichert?
7. Welche Leistungen kann der Ratiobau TR übernehmen?
8. Am Beispiel MDEG ist zu klären, welche Leistungen der Ratiobau künftig übernehmen kann (Maschinen, Meßmittel).
9. Erforderliche Maßnahmen und terminliche Untersetzungen
10. Übermittlung des nächsten Zusammenkunftstermins der AG Robotertechnik an T
11. In Zusammenarbeit mit TR bemüht sich TC um die Gewinnung von Kooperationspartnern für die Fertigung von elektronischer Gerätetechnik.
12. In Zusammenarbeit mit TR bemüht sich TC um die Gewinnung von Kooperationspartnern für die Materialbeschaffung.

.....
Dir. Wiss. u. Tech.

Journal-Nr.: 390 / SP
(Bei Rückantwort bitte mit angeben)

VEB Pürotex Dresden
z.Hd. Kombinatdirektor
Gen. Dr. Reichert

Heidestr. 36
PSF 147
D r e s d e n

w-sche-me

12. Dez. 1988

Betr.: Mobiles Datenerfassungsgerät MDEG

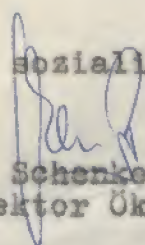
Werter Genosse Dr. Reichert!

Auf Grund vorliegender Informationen über Entwicklungsergebnisse zum Problembereich mobile (externe) Datenerfassung in Ihrem Kombinat, sind wir an einer Nachnutzung interessiert.

Ich bitte um Übersendung der Anwenderdokumentation und die Benennung der Nachnutzungsbedingung.

Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich im voraus.

Mit sozialistischem Gruß


Dr. Schenke
Direktor Ökonomie

Hinweis: Beim Energiekontakt ausbrechen: Veranlassung beim Ablesen
d. Zählerstände v. Gas- u.
E-Anschlüssen
(Kunden-Nr. / Stand)

Mitteilung

von: TV

An: TC

17.5.89

Anbei übergeben wir Ihnen die
Technologisch - organisatorischen Grundsätze
für den Einsatz mobiler Datenerfassungs-
geräte bei der Bearbeitung von Lederpelzen
im BT K.

Für eine gemeinsame Abstimmung zu
dieser Problematik bitten wir um einen
Terminvorschlag bis zum 30.5.89

J. A. Kammes
Kant
Haupttechnologe

Verteiler
T, O, TC, R, C

Technologisch-organisatorische Grundsätze für den Einsatz mobiler Datenerfassungsgeräte bei der Bearbeitung der Sortimente Leder/Pelze im Betriebsteil Radebeul des VEB Purotex Dresden

1. Technologisch-organisatorischer Solldurchlauf

1.0. Ausgangsbasis

Die Annahme der zu bearbeitenden Sortimente Leder/Pelze erfolgt in

- der Spezialannahmestelle Webergasse
- in der Betriebsannahmestelle Radebeul Seestraße
- in den Annahmestellen des DLK
- Die Erfassung der angenommenen Stücke über MOBDEG erfolgt in
 - der Spezialannahmestelle Webergasse
 - der betriebseigenen Ast R
- Herstellen einer Druckliste über Rechner in CWS und R mit Mitlieferung dieser mit dem Posten in den Bearbeitungsbetrieb
- Die Annahmestellen des DLK führen weiterhin die Annahmelisten in der üblichen Form

1.1. Anforderungen bei der Annahme von Leder/Pelze

- Kundenberatung bei Übergabe der Aufträge durch den Kunden
- Übergabe des Merkblattes zu Besonderheiten der Reinigung von Lederartikeln zur Einsichtnahme und Bestätigung durch den Kunden auf der Durchlaufkarte
- Ausfüllen der Durchlaufkarte
 - Name, Anschrift
 - Auftrags-Nr.
 - Sortiment (Beschaffenheit, Konfektionierung)
 - Leder-/Pelzart
 - Farbe
 - Verschmutzungsgrad, Beschädigungen, sonst. Mängel
 - Knöpfe, Gürtel, Schnallen u.a. Zubehör
 - Angaben des Kunden zum Stück
 - Vermerke über Belehrung Merkblatt, gesonderte Vereinbarung o.ä.

- Ausfüllen der Auftragsbestätigungsformulare:

- Annahmedatum
- Besonderheiten

Kunde schreibt Name und Anschrift auf Auftragsbestätigung
(verbleibt im Betrieb)

- Abschluß einer gesonderten Vereinbarung, Vermerk auf Durchlaufkarte
- Festlegen des Bearbeitungspreises (in Vorauskasse)
- Eingabe in das MOBDEG

1	• Objekt-Nr.	3 Stellen	} = Durchlauf-Nr. 9 Stellen
	• Auftrags-Nr.	4 Stellen	
	• Sortimentskennz. (codiert)	2 Stellen	

2 • Bearb.preis CWS 2 Stellen
(codiert)

3 • Annahmedatum 4 Stellen
als die letzten
4 Stellen des
Datensatzes

4 Abschluß der Tagesleistung: 15.00 Uhr
MOBDEG an Rechner CWS/R zur Ausgabe der Drucklisten
(3fach) geben; x)

Beachte: Informationen dürfen im MOBDEG beim Ausdrucken
der Drucklisten nicht gelöscht werden;

- Prüfen auf Reinigungsbeständigkeit bzw. ggf. Abtrennen von Knöpfen, Schnallen, Besatzteilen u.ä.
- Kassieren des Bearbeitungspreises in Vorauskasse
- Annähen des Nr.- und Tagesbandes; bei Fellen Beschriftung mit reinigungsbeständiger Farbe auf der Rückseite mit Name, Anschrift AST-Nr.
- Verpacken der Aufträge für den Transport
- Übergabe bzw. Übernahme an bzw. vom Kraftfahrer in vorgezählter Form mit schriftlicher Bestätigung auf Drucklisten/Annahmelisten bzw. Lieferschein
1 Exemplar verbleibt in der AST
- Tägliche Übergabe MOBDEG von der AST (Korrespond.) mit der Lieferung an den Kraftfahrer bzw. umgekehrt.

-
- x) Druckliste: (Rechner CWS)
- Ausdrucken des Bearbeitungspreises vollständig
 - Addition der Stückzahlen und Erlöse pro Druckliste (Grundlage für die Tagesabrechnung)
 - Druckliste ist Voraussetzung für die Übergabe in vorgezählter Form an die Kraftfahrer
-

1.2. Anforderungen bei der Bearbeitung von Leder/Pelzen in der Arbeitsvorbereitung

- Vorgezählte Übernahme der Aufträge unter Beachtung des Annahmedatums vom Kraftfahrer, Übergabe Drucklisten und MOBDEG und schriftliche Bestätigung des Empfangs durch den Kraftfahrer
- MOBDEG sofort zur Eingabe der im MOBDEG gespeicherten Informationen in den Rechner R weitergeben
- Einlagerung in Boxen nach Sortiment (Leder, Velourleder, Pelze, Felle usw.) und Annahmedatum
- Eingangskontrolle
 - Abhaken der Drucklisten bzw. Annahmelisten (Vollständigkeit)
 - Kontrolle Datum, Annahme und Anlieferung
 - Kontrolle Nr.- und Tagesband auf festen Sitz; bei Bedarf annähen
 - Kontrolle der Durchlaufkarte auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben
 - Eintragen der codierten Sortimentskennzeichnung in Annahmelisten und Überprüfen der Richtigkeit der Angabe auf Drucklisten
 - Entscheidung über weiteren Bearbeitungsschritt → Reinigungsverfahren (Kennzeichnung "Vorbehandlung" ist nur erforderlich, wenn Glattleder auch in Per bearbeitet wird);
 - keine Bearbeitung → Rückschritt vom Vertrag unter Angabe der Gründe
- Eingabe aller die AV durchlaufenden Stücke in das MOBDEG "AV" nach Bearbeitungsdatum (4 Stellen):

• Durchlauf-Nr.	9 Stellen
• Bearbeitungsschritt (codiert)	1 Stelle
• Besonderheiten (codiert)	1 Stelle
• Annahmedatum (AST des DLK)	4 Stellen

- Bei Abweichungen der Angaben von Drucklisten/Durchlaufkarte
→ keine Bearbeitung (Auftrag geht ohne Preis in Expedition)
- Kontrolle auf Reinigungsbeständigkeit in Per
- Säubigung der Taschen und Sortierung in Boxen nach
 - Annahmedatum
 - Sortiment
 - Lederart
 - Färbung
- Übergabe der Durchlaufkarten für die zur Grundreinigung bereitgestellten Charge an den Grundreiniger
- Abwiegen der Chargen
- Annahmelisten bzw. korrigierte Drucklisten im Bedarfsfall zur Eingabe an den Rechner R geben

1.3. Vorbehandlung

Keine Erfassung über MOBDEG

1.4. Grundreinigung

- Reinigen in LM FCKW und Per;
- Aufhängen Pelze, Leder bzw. Ablegen Felle in Kastenwagen nach der Bearbeitung

Keine Erfassung über MOBDEG

1.5. Zwischenkontrolle

- Kontrolle der Reinigungsbeständigkeit
- Verteilen und Bereitstellen nach Bearbeitungsschritten
 - Lüften
 - Farbaufspritzen, Fettspritzen
 - Kleben
 - Nähen
 - Formgebung
- Bei Lösen des Nr.-Bandes Zuordnung entspr. Durchlaufkarte - normale Weiterbearbeitung möglich;
wenn keine Zuordnung möglich, Übergabe an Meister zur Registrierung und Weitergabe an Kundendienst (Herausnahme aus Bearbeitungsablauf); Erfassung über MOBDEG ZK

- Erfassung aller Stücke nach Bearbeitungsdatum über MOBDEG "ZK" beim Verlassen der Zwischenkontrolle

1. Durchlauf-Nr.
2. Bearbeitungsschritt

1.6. Fertigstellung

- Bei Formgebung, Läutern, Farbauffrischen, Fettspritzen, Kleben und Nähen → keine Erfassung über MOBDEG

1.7. Endkontrolle

- Gezählte Übergabe der Stücke zwischen Formgebung und Endkontrolle; Differenzen sind durch den Meister innerhalb von 24 Stunden zu klären.
- Kontrolle der Einhaltung der Bearbeitungsqualität nach TGL 37 041
- Erfassung aller Stücke über MOBDEG innerhalb von 2 Stunden
- Rückgang aller Rückläufer gezählt an den Meister zur Entscheidung weiterer Bearbeitungsschritte
- Eingabe und Erfassung erneut über MOBDEG "ZK"
- Manuelle Erfassung nach Durchlauf-Nr., Bearbeitungsdatum, Verursacher, Gesamtstückzahl usw. wie bisher

1.8. Expedition

- Eingang der für die Auslieferung vorgesehenen Aufträge (endkontrolliert bzw. unbearbeitet zurück) und Grobsortierung nach Annahmestellen
- Festlegung des Bearbeitungsprozesses (bei DLK-Annahmestellen, R-AST) → Codierung
- Erfassung aller auszuliefernden Stücke über MOBDEG nach Bearbeitungsdatum

1. Durchlauf-Nr.
2. codierter Bearbeitungspreis

- MOBDEG "EK" an den Rechner R zum Ausdrucken der Lieferlisten (3fach) mit:

- Durchlauf-Nr.
- Bearbeitungsschritte
- Bearbeitungspreis, Gesamtpreis

- Ausdrucken fehlender Positionen zur termingerechten Auslieferung entspr. Annahmedatum über Rechner R
 - Vorbereitung und Bereitstellung für den Transport in die AST; 2fache Auslieferung der Lieferlisten mit dem Posten als Grundlage für die Auspreisung in den AST
- außer AST CWS: Auslieferung der MOBDEG "Spezialannahmestelle" und Lieferlisten

1.9. Kundendienst

- Erfassung aller aus den Bearbeitungsbereichen in den KD eingehenden Stücke über den Meister und das MOBDEG "ZK":
 - nicht zuordenbare Bänderlöser
 - Zweifel an der Bearbeitungsmöglichkeit; bei Ablehnung der Bearbeitung - Weitergabe als "unbearbeitet" in die Expedition
 - bei erfolgter Nachbesserung - Einschleusung in den normalen Durchlauf über ZK/Expedition; Erfassung über die entsprechenden MOBDEGs (Kennzeichnen der Stücke, die aus KD kommen)
 - für Erfassung und Auswertung von Reklamationen und Schadensfällen - gesondertes Programm erforderlich
- Ablegen der Daten dieser Aufträge (einschl. d. erfolgten Bearbeitung) auf externen Speicher
- Veranlassen des Löschens im Rechner R
- Manuelle Registrierung aller in KD eingehenden Stücke wie bisher

2. Erfassung der Daten über das MOBDEG

2.1. Grundsätze für die Erfassung

Entsprechend dem dargelegten Soll-Durchlauf erfolgt eine Erfassung über MOBDEG:

1. nach Annahmedatum (4 Stellen)

- in Spezialannahmestelle CWS
 - in Betriebsannahmestelle BT R
- mit:
- | | | |
|--------------------------|-----------|-----------------|
| - Objekt-Nr. | 3 Stellen | } Durchlauf-Nr. |
| - Auftrags-Nr. | 4 Stellen | |
| - Sortiments- | | |
| kennzeichnung | 2 Stellen | |
| - cod. Bearbeitungspreis | 2 Stellen | |
- in Vorkasse
(für Spezial-AST CWS)

Der Speicherbedarf zur eindeutigen Charakterisierung jedes einzelnen Stückes auf dem MOBDEG beträgt 9 Stellen (4 Stellen Annahme-/Bearbeitungsdatum)

2. nach Bearbeitungsdatum (4 Stellen)

in den einzelnen Stufen des Bearbeitungsprozesses

mit: - Durchlauf-Nr. 9 Stellen
 - Bearbeitungsschritt 1 Stelle
 - Besonderheiten 1 Stelle
 - Bearbeitungspreis codiert 2 Stellen
 (Expedition)
 = gesondertes Rechnerprogramm zur Erreichung des Bearb.preises erforderlich

Die betriebliche Festlegung des täglichen Abgrenzungzeitpunktes ist erforderlich.

2.2. Codierung

2.2.1. Sortimentskennzeichnung

	Zehner		Einer
- Velourleder	1	Jacke	1
- Pelzvelour	2	Mantel	2
- Velourleder-kombinationen	3	Hose	3
- Felle	4	Rock	4
- Pelze	5	Weste	5
- Glattleder	6	Kutte/3/4-Mantel	6
		Mützen/Kappen	7
		Handschuhe	8

2.2.2. Bearbeitungsschritt

Vorbehandlung	1
Per-Reinigung	2
FCKW-Reinigung	3
Läutern	4
Farbauffrischen/Fettspritzen	5
Kleben/Nähen	6
Formgebung	7
(Endkontrolle) Expedition	8
Kundendienst	9
unbearbeitet	0

Die Zuordnung dieser Information zum jeweiligen Bearbeitungsdatum ist unbedingt erforderlich.

2.2.3. Besonderheiten

Knöpfe/Schnallen	1
Gürtel	2
Löcher/Risse/Narben	3
Flecke/ungewöhnlich ver-	
fleckte Stellen	4
starke Verschmutzung	5
ausgeblichenes, wolkiges	
Warenbild	6
abgeschabte/dünne Stellen	7
Sondervereinbarung	8
keine Bearbeitung, ohne	
Beschädigung möglich	9

3. Erfassung über den Rechner

- Die Erfassung aller Daten im Rechner R erfolgt über die entsprechenden MOBDEG aus den Spezialannahmestellen CWS 4 R bzw. aus den einzelnen Bearbeitungsbereichen Arbeitsvorbereitung, Zwischenkontrolle, Endkontrolle und Expedition.
- Eine Ausnahme ergibt sich für die DLK-Annahmestellen. Die in AV codierten Annahmelisten werden entsprechend dem Annahmedatum direkt mit Durchlauf-Nr. in den Rechner eingegeben.
- Folgende Informationen sind pro Auftrag im Rechner zu speichern bzw. zu verarbeiten:

* Annahmedatum	4 Stellen
* Bearbeitungsdatum	4 Stellen
* Durchlauf-Nr.	9 Stellen
* Bearbeitungsschritt	1 Stelle → nach jeweiligem Bearbeitungsdatum (4 Stellen) geordnet
* Besonderheiten	1 Stelle
- Je Stück fallen mindestens 3 und maximal 8 Bearbeitungsschritte, die in direkter Verbindung mit dem jeweiligen Bearbeitungsdatum als Speicherkapazität im Rechner vorzusehen sind.

4. Bearbeitungskapazität

(als Basis für den erforderlichen Speicherbedarf)

	Ø	max.
Glattleder	50 St/d ^{+))}	75 St/d
Pelze/Felle	40 St/d	65 St/d
Velourleder	50 St/d	60 St/d
Gesamt	140 St/d	200 St/d

Bearbeitungszeit: 15 AT

⁶+) nach Einführung der neuen Technologie

Ø-Anfall innerhalb von 15 AT

$$140 \text{ St/d} \times 15 \text{ AT} = 2100 \text{ Stk im Umlauf}$$

max.-Anfall innerhalb von 15 AT

$$200 \text{ St/d} \times 15 \text{ AT} = 3000 \text{ Stk im Umlauf}$$

5. Anforderungen an den Aufbau von Dateien und die Programmierung

- Die Erstellung der Dateien im Rechner soll so erfolgen, daß der Zugriff zu jedem Auftrag entsprechend seines Bearbeitungsstandes im Produktionsdurchlauf jederzeit und schnell möglich ist und eine gezielte Suche nach nicht termingerecht fertiggestellten, nicht ausgelieferten bzw. fehlenden Stücken erfolgen kann.
- Der Aufbau der Dateien hat nach folgendem Ordnungsprinzip zu erfolgen:
 - Annahmedatum
 - Objekt-Nr./Auftrags-Nr.
 - Sortiment
- Die Dateien müssen die direkte Zuordnung der Durchlauf-Nr. zum Bearbeitungsdatum und Bearbeitungsschritt ermöglichen.
- Die Auswertung der gespeicherten Informationen nach folgenden Kriterien soll möglich sein:
 - Gesamtzahl der Aufträge je Bearbeitungsstufe bzw. -tag; auch kumulativ
 - Verfolgen des Durchlaufes pro Auftrag an den einzelnen Bearbeitungsstufen u. -tagen (Ausdrucken der Durchlauf-Nr. mit den Bearbeitungsschritten)

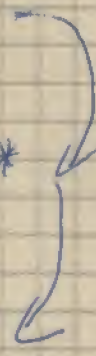
- Sortimentszusammensetzung
(je Bearbeitungsschritt/-tag; kumulativ)
- Erlöse getrennt nach:
 - Bearbeitungspreis
 - Schadenregulierungsgebühr
 - Gesamtpreis
 pro Tag/kumulativ
- Erstellen der Lieferlisten (3fach) nach Objekten:
 - Durchlauf-Nr. und Preis je Auftrag
 - Bearbeitungsschritte
- Addition der Erlöse und Stückzahlen pro Lieferliste
- Zusammenfassung aller Lieferlisten pro Tag (Erlös, Stückzahl)
- Ablagemöglichkeit dieser zusammengefaßten Daten auf externen Speicher über definierten Zeitraum (als Grundlage für die Rechnungslegung)

6. Preisbildung

Die Preisbildung erfolgt auf folgender Grundlage:

- Eingabe des codierten Bearbeitungspreises mit der jeweiligen Durchlauf-Nr.
- Erarbeitung einer Schlüsselssystematik zur Codierung des Bearbeitungspreises ist erforderlich
- Berechnung der Schadenregulierungsgebühr und des Gesamtpreises je Auftrag
- Ausdrucken der einzelnen Positionen als Lieferliste je Objekt
 - Objekt-Nr.
 - Auftrags-Nr.
 - Sortiment
 - Bearbeitungspreis
 - SR-Gebühr
 - Gesamtpreis
 - Gesamtsumme aller Positionen

MoS-DEG

- Hounscher Vertrag
 - Vertrag Thales
 - Leiterplatten hersteller für Muster *
 - Leiterplatte hersteller für Serie
 - Fertigung hersteller für Muster *
 - Materialproblem
- 

K5

- o Rechner
- o in Regime
- o oft Thomas

② • Layout nach feldweise vorgeben

① • Konstruktive Festlegung der Leiterplatte

③ • feldweise überarbeitung Konstruktiv

④ • Werkzeugkonstruktion für feldweise Herstellung

⑤ • Zeichnungen feldweise

6 • Zeichnungen Werkzeuge (Konstruktionszeichnung)

7 • ~~Entwurf~~ ^{Bearbeitung} Werkstattprototypen

~~8 • Zeichnungen für Layout~~

9 • Erstellung Dokumentation:

- Bauelementliste
- Boresille
- Beschaltungsplan
- ~~Layoutplan~~
- Beschreibung ~~prototyp~~
- Bearbeitungszeichnungen CP

10 • Erstellung Unterlagen für Digitalisierung

~~Erstellung feldweise Dokumentation~~

- ~~Bearbeitungszeichnungen CP~~
- ~~Unterstützung~~

11 • Erstellung Schaltplan für Nachbau

12 • Unterstützung bei Vertragsprüfung mit Packman für Leiterplatte

13 • Test + Korrektur der feldweise

14 • Unterstützung bei operative BE-Beschaffung

15 • Erstellung Musterleiterplatte

16 • Erstellung Musterplatte → Test Leiterplatte

- ~~Test Musterplatte~~

17 • Unterstützung bei Bindung Vertragspaket für Trepo

VED Produkt verpflichtet sind:

- Zusammen arbeit mit ZfH als Entwerfer
- Vertragsgestaltung mit Treps - Hersteller
- Beschaffung BE + Material
- Vertragsgestaltung mit Liftseilher
- Bau Muster - Oberplatte
- Bau Muster gest
- Test
- Beschreibung der existierenden Unterlage - d. 124
- " Aufschlüsse
- " Funktionsmuster

Homeser Anwendung Software

fld. I/28 v. 16.11.87

- gilt für vollbeschäftigte Werktätige, die nebenberuflich Software erstellen

Nicht gestattet für:

- Aufgaben des Staatplanes W+T
- Forschungskooperation zwischen wiss. Einrichtungen und Betrieben
- Lebertätigkeit

- Homeser: ~~bis 1500,- M~~
bis 600,- ~~M~~ Stolz jährlich

- Festlegung des Betriebs des Auftragsnehmers erforderlich

- Stundenlohn 15,- 17,-: komplex, modulare Lösungen
Schnittstellenbestimmung
Problemlösungen (E₁ bis E₃)
die in integrierte Lösungen
bzw. Programmsysteme
einzufließen sind
bis 10,- M: isolierte Lösungen

- Meldung durch Auftraggeber an Zentrale Informationsbank
Software im VEB DVB Dresden mit Vermerk 1540
+ Name u. PKZ des Softwareentwicklers

Honorarvertrag Software

- Ziel + Auftragsstellung einschließlich Nutzerkriterien
- Wkt.-Niveau, ök.-Niveau, Leistungs+Eff.-Niveau
- Qualität der Softwareleistung
- Form, in der Software zu übergeben ist
Annahmebedingungen, Inhalt + Umfang
der Dokumentation
- Garantiezeit (soweit dieses ein Ziel ist)
- Verpflichtung des Auftragnehmers, Software nicht
ohne schriftliche Zustimmung anderer Softwareunter-
nehmer zu entwickeln und die erstellte
Software nicht an Dritte weiterzugeben
- Einhaltung der Rechtsvorschriften über Sicherheits-
bestimmungen u. Vertraulichkeitsgrad
- Honorar + Zahlungsbedingungen
- Mitwirkungsbeziehung des Auftraggebers
(Rechtszeit, Unterlage)

HF ~~Verpflichtung~~ Verpflichtung

① → Prüfung der Möglichkeit das Bandzählwerk in C-MOS Technik aufzubauen, um damit folgende Vorteile zu erreichen

1. Nutzung ^{des} ~~des~~ interner Netzeils ^{des} im ^{erhob.} Kettengerät und damit Einsparung des separaten VT
2. Senkung des Energiebedarfs um 60%
3. durch Verwendung höher integrierter Technik eine Reduzierung des Aufwands ~~des~~

→ Erstellung eines Lay-Out

→ Prüfung der Möglichkeit ein Bandzählgerät in das Batteriefach eines Jeucords unterzubringen, um ein zusätzliches Gerät einzusparen.

→ Erstellung aller ~~zusätzlichen~~ Unterlagen um eine Nachrüstung zu ermöglichen.

② Entwicklung eines Rechteckgenerators zur Prüfung von Digitalschaltungen sowie eines Logikprüf-Siftes für C-MOS Technik.

80
Hörmann Georg, Ammerländer 19

Der VEB Porzellan Dresden, vertreten durch den
Direktor für Wiss. + Technik, ^{Fürst} Volkshilpe mit
Herrn Dipl. Ing. Reinhard Grosse und
Dipl. Ing. folgende

Honorsarvertrag ab:

Die Auftragnehmer verpflichten sich, aus dem
zur Verfügung gestellte Funktionsmuster (F) (DF) in den ^{entwor-} ~~entwor-~~
einen „probieren“ Daten erfassungsfähiges ein Fertigungs-
muster (H5) einschließlich ~~florpositiver~~ ~~florpositiver~~
Komplett-Dokumentation, ~~Flächen~~ und Werkzeug
für ~~Flächenfertigung~~ ~~zu~~ zu erstellen.

Kaufpreis für die Erstellung des Fertigungsmusters
ist eine ^{geplante} ~~serienfertigung~~ in einer Losgröße von - ~~Bestück~~
Wesentlichste Qualitätsanforderung ist neben der
serienproduktionsfähige Fertigung des ~~Flächen~~ ~~Flächen~~
die Gewährleistung einer 100%ig - sicheren ~~Qualitätsstufe~~
zu der ein ~~gebankte~~ ^{möglichst} ~~Primär~~ ~~elemente~~, ~~den~~ ~~je~~ ~~ein~~
Datei ~~verweist~~ ^{ausgeschlossen} ~~zu~~ können.

Mit der Bezahlung der Leistung gehen sämtliche
Rechte des ~~Auftrags~~ o. f. Auftragnehmer an den
VEB Porzellan über.

Ein Vertraulichkeitsgebot wird nicht vereinbart.

Honorarordnung Wissenschaft u. Technik

fol. II/45 v. 21. 5. 71

- Bei Honoraren über 500,- M muss der Leiter des Betriebes unterschreiben
- Bei mehreren Auftragsnehmern sind Verantwortung und Honorar pro Kopf festzulegen.
Jeder Auftragsnehmer muss unterschreiben.
- Maximale Gesamtzeit: 400 Std/Jahr
- Stundensätze:
 - wiss. Leistungen, die langjährige Berufspraxis, Hochschulqualifikation und hohes schöpferisches Können erfordern: bis 15,- M
 - wiss. Leistungen, die langjährige Praxis u. Hochschulqualifikation erfordern: bis 10,- M
 - wiss. Leistungen, die langjährige Berufspraxis, Spezialwissen und Fachschulqualifikation erfordern: bis 8,- M
 - Routinearbeiten, die Berufspraxis und Fachschulqualifikation erfordern: bis 5,- M
 - Routinearbeiten, die keine Hoch- bzw. Fachschulqualifikation erfordern: bis 3,- M
- Zahlung von Pauschalhonoraren ist möglich
(Sind durch Leiter des beauftragenden Organs zu bestätigen)
- keine Vorauszahlungen
- Abschlagszahlungen sind zu vermeiden
- Verstärkung nach Nachvollzügen

✓

Inhalt von Honorarvertrag

Rechte und Pflichten des Pastors sind zu vereinbaren

- Eindeutige Bestimmung des Leistungsgegenstandes einschließlich Qualitätsanforderungen; Bestimmung über Rechtsmängelhaftung
- Verwendungszweck sowie Bestimmungen über Befugnisse des Kirchenrats, die dem Pastor übertrage werden sollen
- Grad der Vertraulichkeit
- Leistungsbeginn, ev. Zwischentermine
Art u. Weise der Erfüllung u. Abnahme der Leistung
- Höhe Honorars, Zahlungsweise
- Folge von Vertragsverletzungen hinsichtlich
Qualität + Terminerfüllung
- Ersatz von Aufwendungen, die mit dem
Honorar nicht abgedeckt werden, z.B.
Erstattung von Materialkosten, Reisekosten u.
Kosten für Nutzung von Arbeitsmitteln
- Spezielle Mitwirkungspflichten des Pastors

Vortrag

- Nikotat
- (Traf) - ~10V
- Bis Ende März BE - Rechnung
- folgende:
 - Tiefdruck (Elektromat, unges. Runder)
 - Schönfeld
- Beschaffung Cerausit
- Taschen Rechner MR 412 10x
- Tausch L 224 D30 ~~in~~ L 224 D35
Schlafstrom (stimmt nicht?)
in VL 224 D20
↓ SpA
13,80 ar
50µA Schlafstrom
3,50 us
7,20
- Vertrag C. K. K. K.
- 1 Exemplar große Dokumentation

Reinhold

15.11.48

8021

An C. K. K. 6

Rupia

31.1.50

Übergabe-/Übernahmeprotokoll

der Auftragsleistung

"Entwicklung eines mobilen Datenerfassungsgerätes MDEG"

Es wurden folgende Leistungsgegenstände hinsichtlich Themenabschluss übergeben:

1.) Hardware

- 1 MDEG
- 1 V24-Adapter
- 1 Netzteil
- 1 Verbindungskabel (V24)

2.) Software

- 1 Dokumentation (komplett)
- 6 Zeichnungsätze (Blatt 1 bis 5)
- 6 Assemblerlisten des Steuerprogrammes "DEUS"
- 1 Diskette (5 1/4") mit Betriebssystem CB/A und TP (COM- und Overlay files), *DEG.BOC
- 1 Diskette mit Betriebssystem SCPX und TLCDT.COM, TLC.PAR

Übergeben:

(Stempel)

(Unterschrift)

Übernommen:

(Stempel)

(Unterschrift)

Ohne
Anschreiben

von VEB FWD

an VEB Purotex
Mikroelektronik

☐ Ihr Anruf/Auftrag/AZ
☐ Schreiben/Gespräch vom:

Koll Witzel
Rosenstr. 62/80

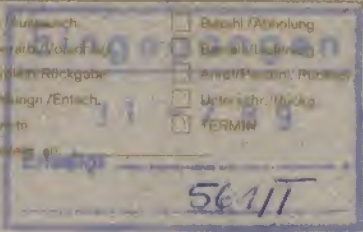
Anbei übersenden wir

mit der Bitte um

- ☐ Antrag/Auftrag
- ☐ Bestell.-Vertrag
- ☐ Lieferung/Rchn.
- ☐ Reklam./Angebot
- ☒ Protokoll/
- ☐ Festl./Anweisung
- ☐ Schreiben/Eingabe
- ☐ Meldung/Plan
- ☐ Akte/Vordring

- ☐ Ein-/Ausreich.
- ☐ Überarb./Vollschl.
- ☐ Verleim./Rückgabe
- ☐ Störungen./Entsch.
- ☐ Karte
- ☐ Weiterg.

- ☐ Bezahl./Abrechnung
- ☐ Bezahl./Lieferung
- ☐ Anord./Mandant./Punkte
- ☐ Unterschr./Übertrag
- ☒ TERMIN



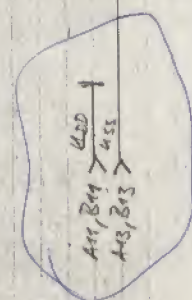
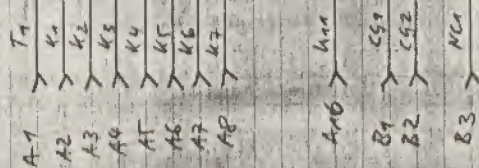
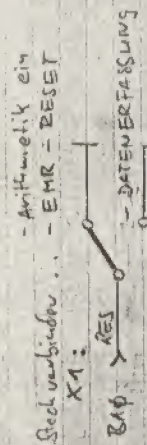
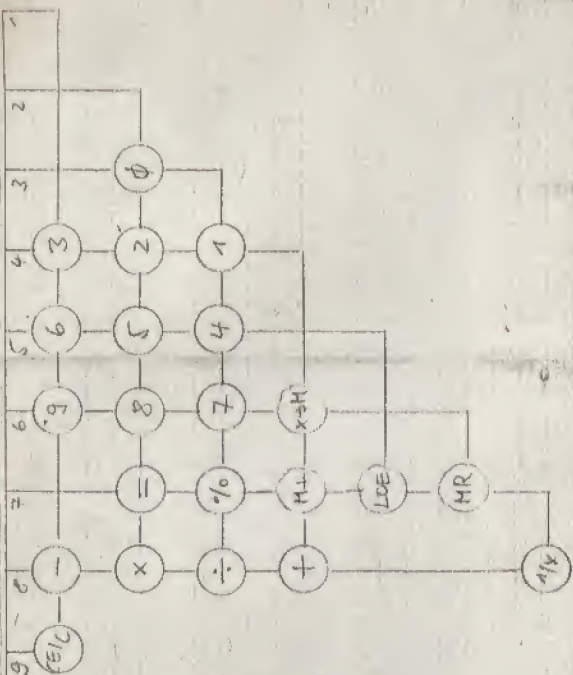
565 3110

27.07.89

B. Müller

☐ Anlagen ☐ Fernspreche Unser Zeichen/Beauftragter Datum Unterschrift

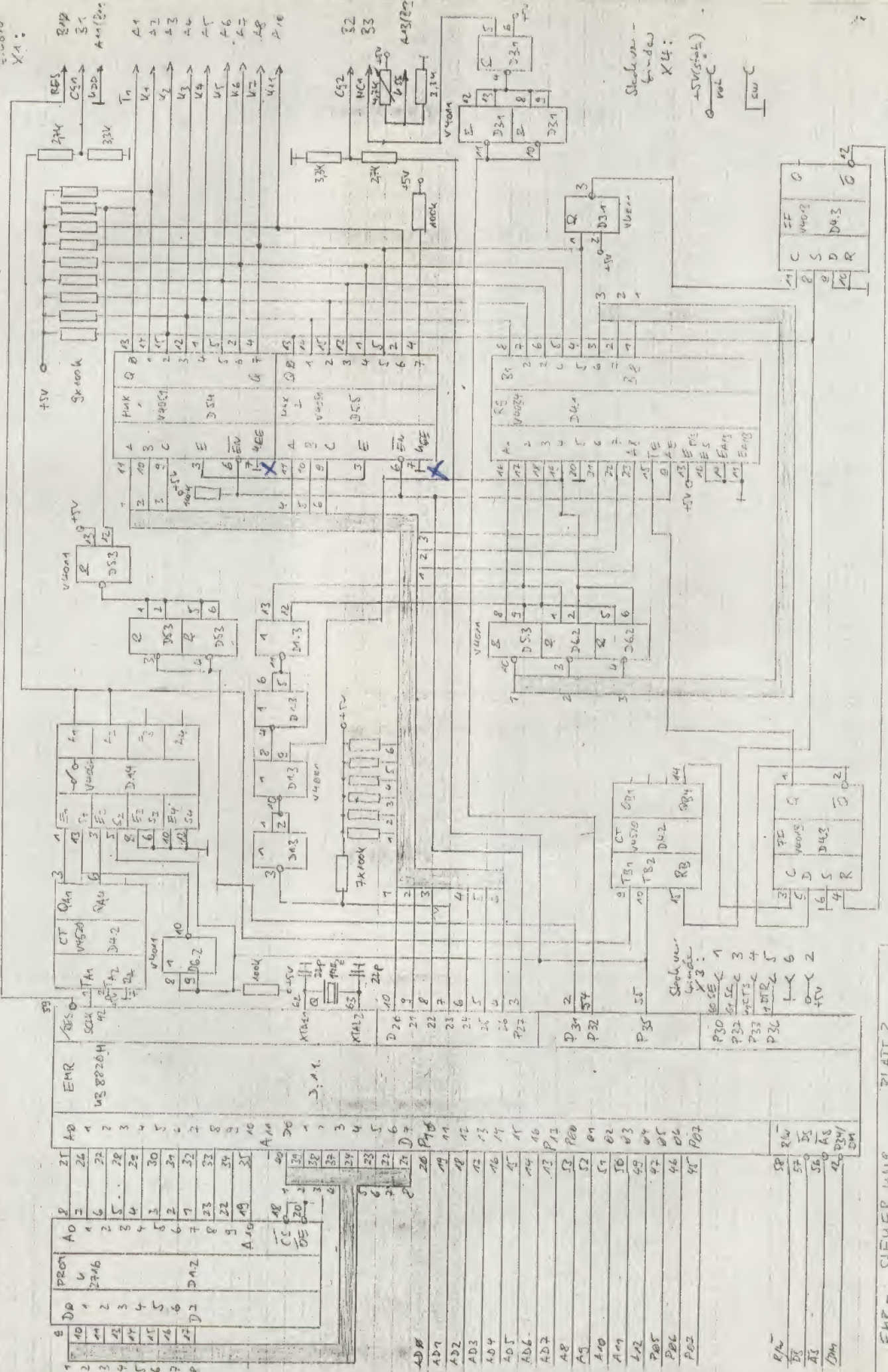
Nur für den Dienstgebrauch



neg. *Reibulos* sp. - 3V

ANZEIGE - UND TASTATURSCHALTUNG
3. ST. - 1. BEF. PLATE TA

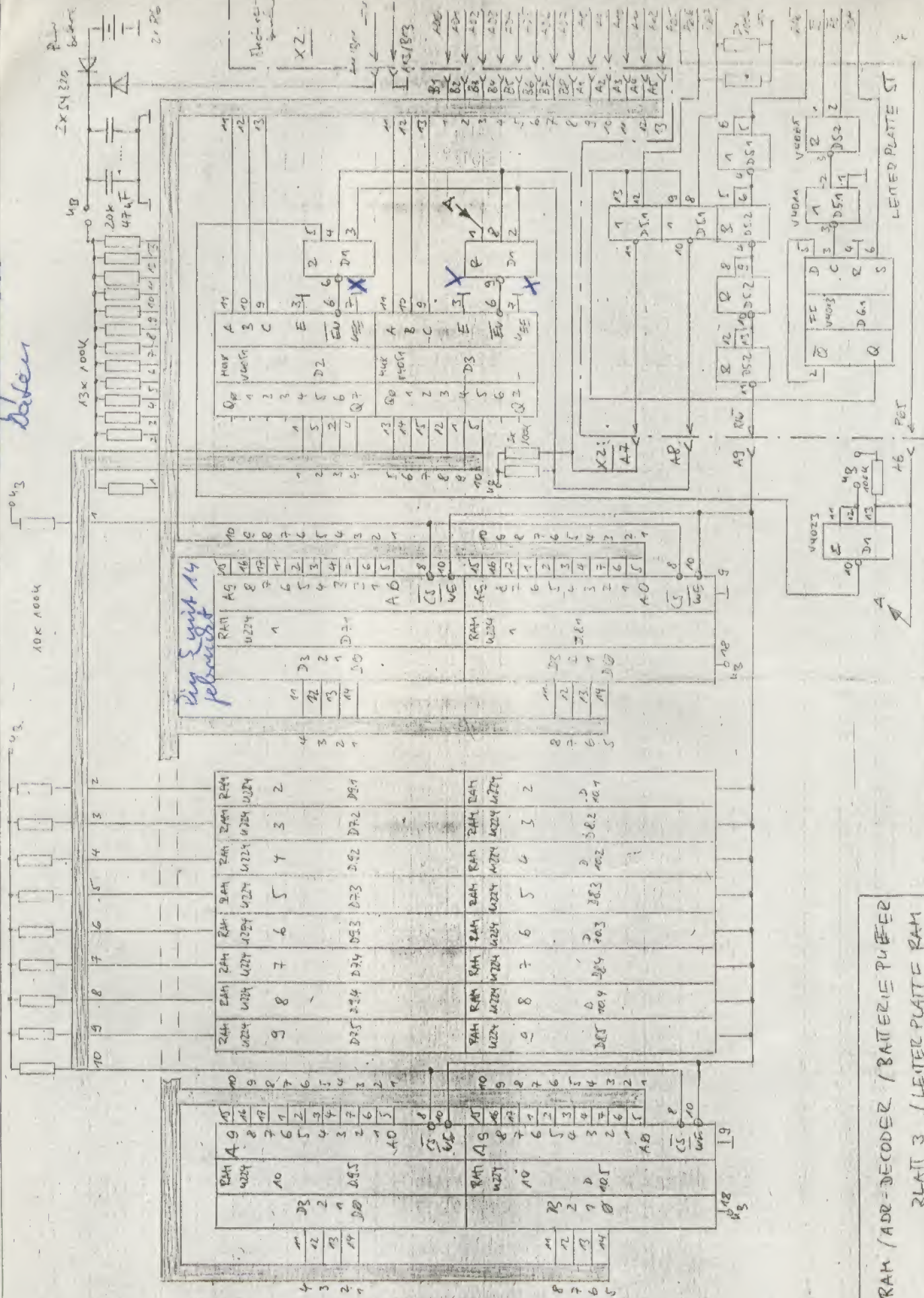
Steuerung
X1:



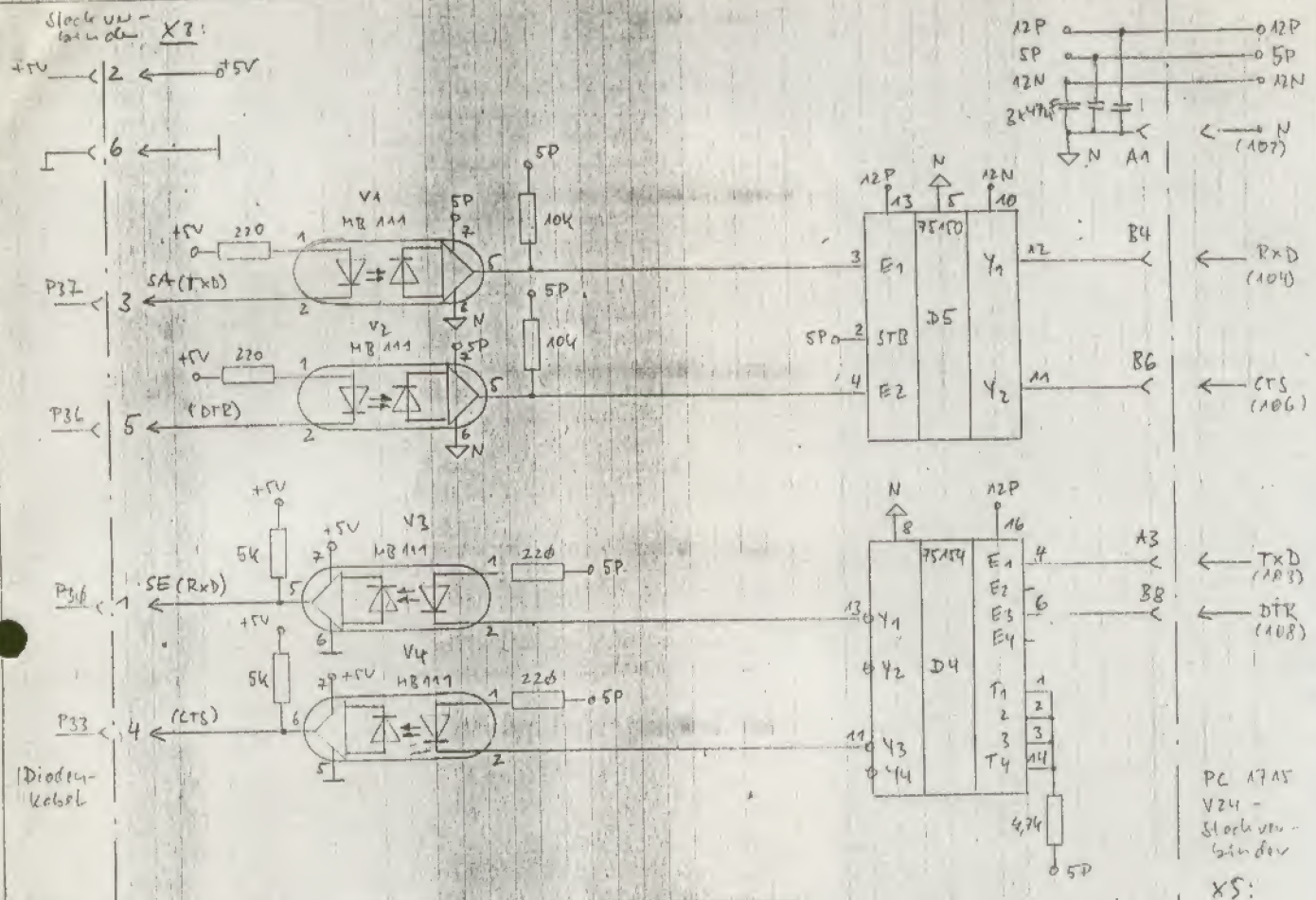
Steuerung
X4:

Steuerung
X3:

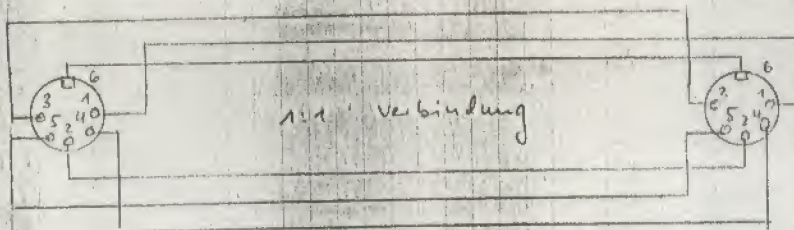
Biopotential
data



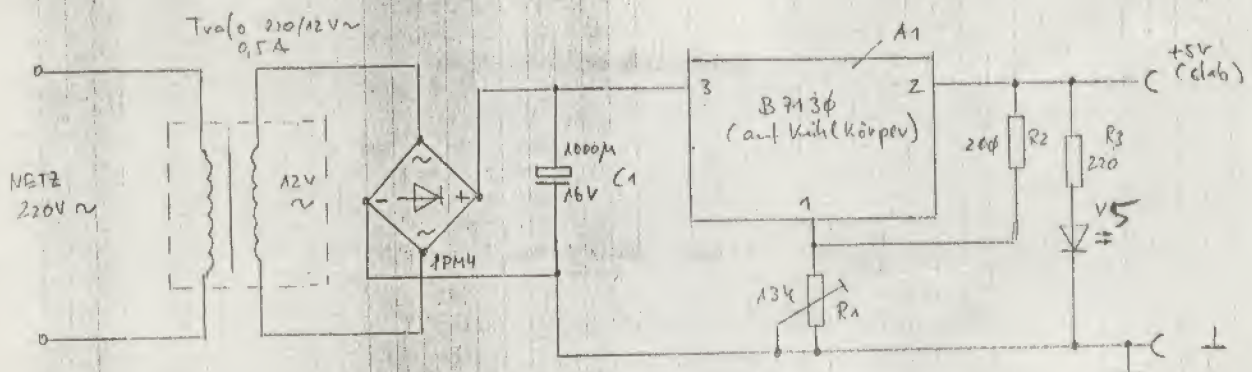
RAM / ADDR-DECODER / BATTERIE PLATTER
BLATT 3 / LEITER PLATTE RAM



V24 - ADAPTER / LEITER PLATTE V24



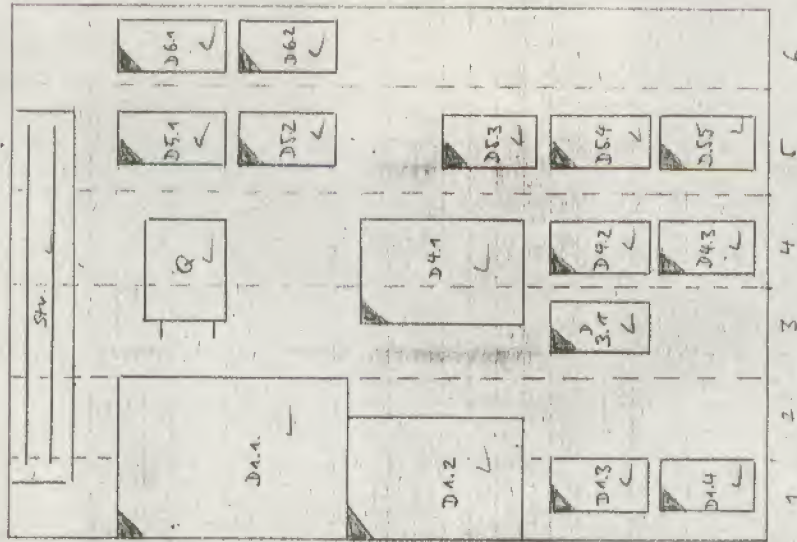
DIODEN KABEL
MDEG - V24-ADAPTER



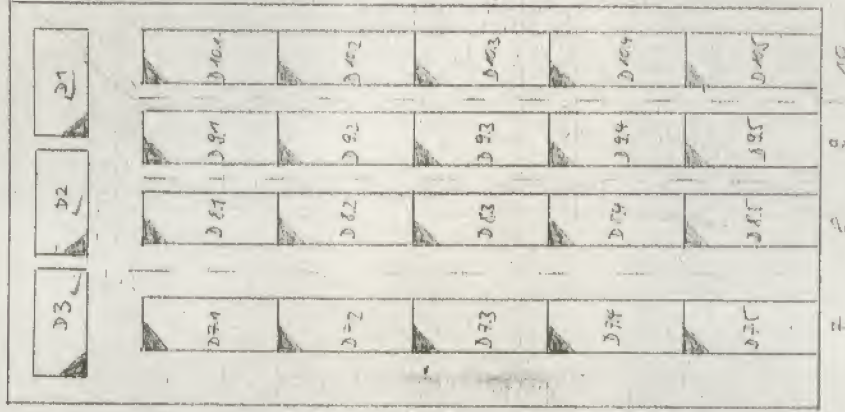
NETZTEIL / LEITERPLATTE SV

PLATTE 4

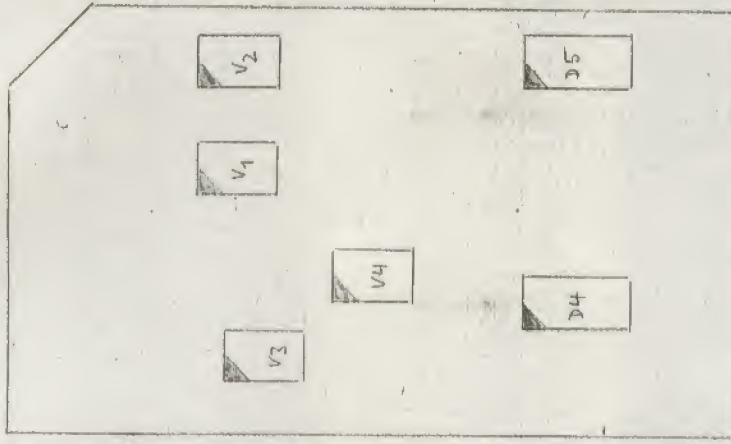
LEITER PLATE : ST



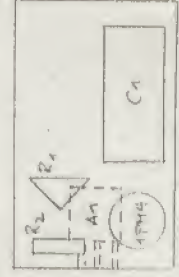
RAM



V.24



LEITER PLATE IN auf KÜHLKÖRPER



BEFÜHRUNGSPLAN

BLATT 5